gfs-zürich | MARKT- & SOZIALFORSCHUNG

Evaluation der Schweizer Lebensmittelpyramide und des Informationsdienstes nutrinfo®

Im Auftrag des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung
Dr. Andreas Schaub
Dr. Andrea Umbricht
November 2016

SCHWEIZER MARKTFORSCHUNG
Verband Schweizer Markt- und Sozialforschung
Mitglied swiss interview institute®

Riedtlistrasse 9
CH- 8006 Zürich

Tel. +41 44 360 40 20
Fax +41 44 350 35 33

E-mail: gfs@gfs-zh.ch
Internet: www.gfs-zh.ch

Impressum

Vertragsnummer:	714000452
Laufzeit der Evaluation:	Juni 2016 – Februar 2017
Datenerhebungsperiode:	Experteninterviews: Juli 2016 – August 2016 Onlinebefragung: Oktober 2016 – November 2016 Telefonische Befragung: Januar 2017
Fachliche Begleitung im BLV:	Liliane Bruggmann, Abteilung Lebensmittel und Ernährung, Fachbereich Ernährung, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV
Leitung Evaluationsprojekt beim Bund:	Christine Heuer, Fachstelle Evaluation und Forschung, Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Meta-Evaluation:	Der vorliegende Bericht wurde vom BLV extern in Auftrag gegeben, um eine unabhängige und wissenschaftlich fundierte Antwort auf zentrale Fragen zu erhalten. Die Interpretation der Ergebnisse, die Schlussfolgerungen und allfällige Empfehlungen an das BLV und andere Akteure können somit von der Meinung, respektive dem Standpunkt des BLV abweichen. Der Entwurf des Berichts war Gegenstand einer Meta-Evaluation durch die Fachstelle E+F des BAG. Die Meta-Evaluation (wissenschaftliche und ethische Qualitätskontrolle einer Evaluation) stützt sich auf die Qualitätsstandards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL-Standards). Das Resultat der Meta-Evaluation wurde dem Evaluationsteam mitgeteilt und fand Berücksichtigung im vorliegenden Bericht.
Bezug:	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV, 3003 Bern
Korrespondenzadresse:	gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung Riedtlistrasse 9 8006 Zürich

1 Inhaltsverzeichnis

1 INHALTSVERZEICHNIS 2

2 HAUPTRESULTATE IN KÜRZE 6

2.1 Zusammenfassung Resultate Schweizer Lebensmittelpyramide 7

2.2 Zusammenfassung Resultate Informationsdienst nutrinfo® 10

3 AUSGANGSLAGE, ZIELSETZUNG UND UMSETZUNG 13

3.1 Ausgangslage 13

3.1.1 Problemstellung und Evaluationsauftrag 13

3.2 Die Untersuchungsgegenstände 13

3.2.1 Schweizer Lebensmittelpyramide 13

3.2.2 Nutrinfo® 14

3.3 Ziel und Zweck der Evaluation 15

3.4 Wirkungsmodell 16

3.5 Fragestellung und Bewertungskriterien 17

3.5.1 Schweizer Lebensmittelpyramide 17

3.5.2 Informationsdienst nutrinfo® 18

3.6 Methodische Umsetzung 19

3.6.1 Umsetzung Qualitative Expertenbefragung 20

3.6.2 Studiendesign Qualitative Expertenbefragung in Kürze 21

3.6.3 Umsetzung Quantitative Nutzerbefragung 21

3.6.4 Studiendesign Quantitative Nutzerbefragung in Kürze 23

3.6.5 Umsetzung Quantitative Bevölkerungsbefragung 24

3.6.6 Studiendesign Quantitative Bevölkerungsbefragung in Kürze 24

4 EXPERTENBEFRAGUNG SCHWEIZER LEBENSMITTELPYRAMIDE 25

4.1 Bekanntheit der Schweizer Lebensmittelpyramide 25

4.2 Zielgruppe der Schweizer Lebensmittelpyramide 25

4.3 Bewertung der Schweizer Lebensmittelpyramide 26

4.3.1 Stärken und Schwächen 26
4.3.2 Inhalte und Botschaften 27
4.3.3 Detailbewertung der Gestaltung 28

4.4 „Konkurrenzprodukte“ 29

5 NUTZERBEFRAGUNG SCHWEIZER LEBENSMITTELPYRAMIDE 30

5.1 Methodische Vorbemerkung 30

5.1.1 Mittelwertberechnungen 30
5.1.2 Häufigkeitsverteilungen 30

5.2 Bekanntheit der Schweizer Lebensmittelpyramide 31

5.3 Zielgruppe der Schweizer Lebensmittelpyramide 32

5.4 Bewertung der Schweizer Lebensmittelpyramide 34

5.4.1 Stärken und Schwächen 34
5.4.2 Wofür wird die Schweizer Lebensmittelpyramide genutzt? 36
5.4.3 Wofür eignet sich die Schweizer Lebensmittelpyramide (NICHT)? 37
5.4.4 Inhalte und Botschaften 38
5.4.5 Gestaltung 39

6 BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG SCHWEIZER LEBENSMITTELPYRAMIDE 42

6.1 Bekanntheit Schweizer Lebensmittelpyramide 42

6.1.1 Bekanntheit bei Bevölkerungsgruppen 43

7 FAZIT UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUR SCHWEIZER LEBENSMITTELPYRAMIDE 44

8 EXPERTENBEFRAGUNG INFORMATIONSDIENST NUTRINFO® 47

8.1 Bekanntheit des Informationsdienstes nutrinfo® 47

8.2 Zielgruppe des Informationsdienstes nutrinfo® 47

8.3 Nutzung und Bewertung des Informationsdienstes nutrinfo® 48

8.3.1 Stärken und Schwächen 48

8.3.2 Wofür und über welche Kommunikationskanäle wird nutrinfo® genutzt? 49

9 NUTZERBEFRAGUNG INFORMATIONSDIENST NUTRINFO® 50

9.1 Bekanntheit des Informationsdienstes nutrinfo® 50

9.1.1 Nutrinfo® in ihrem (politischen) Umfeld 51

9.2 Zielgruppe des Informationsdienstes nutrinfo® 52

9.3 Nutzung und Bewertung des Informationsdienstes nutrinfo® 52

9.3.1 Stärken und Schwächen 53

9.3.2 Wofür wird nutrinfo® genutzt? 55

9.3.3 Über welche Kommunikationskanäle wird nutrinfo® genutzt? 56

9.3.4 Bewertung des Informationsdienstes nutrinfo® 57

10 BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG INFORMATIONSDIENST NUTRINFO® 59

10.1 Informationsquellen bei Ernährungsfragen 59

10.2 Bekanntheit Informationsquellen bei Ernährungsfragen 61

10.3 Wichtigkeit einer offiziellen Informationsstelle für Ernährung 62

10.3.1 Wo soll die offizielle Informationsstelle für Ernährung angesiedelt sein? 63

11 FAZIT UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUM INFORMATIONSDIENST NUTRINFO® 64

12 ANHANG 66

12.1 Gesprächsleitfaden 66

12.2 Fragebogen Nutzerbefragung 75

12.3 Ankündigungs-E-Mail 81

12.4 Fragebogen Bevölkerungsbefragung 85

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

2 Hauptresultate in Kürze

Ausgangslage

20 Jahre nach Aufnahme des Informationsdienstes nutrinfo® durch die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE und vor dem Hintergrund, dass die Schweizer Lebensmittelpyramide in naher Zukunft auf der Basis der aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse überarbeitet werden soll, werden beide Informationsprodukte im Auftrag des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV evaluiert.

Zweck und Ziel

Die Evaluation hat zum Ziel, Wissen zu nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide bezüglich der Erreichung der Zielgruppe, der Nutzung und der Qualität zu generieren. Dieses Wissen soll sodann in konkrete Handlungsempfehlungen zur Optimierung von nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide einfliessen.

Fragekatalog

Die Fragen der Evaluation zur Schweizer Lebensmittelpyramide (LMP) und des Informationsdienstes nutrinfo® behandeln zusammenfassend folgende Themenbereiche:

- Bekanntheit: Wer kennt bzw. kennt die LMP und nutrinfo® nicht? Wer sind die Zielgruppen der LMP und nutrinfo®?
- Nutzung: Wer nutzt bzw. nutzt die LMP und nutrinfo® nicht? Stimmen die Nutzer und die definierten Zielgruppen überein? Wofür werden die LMP und nutrinfo® genutzt?
- Bewertung: Wie werden die LMP und nutrinfo® bewertet? Was sind die Stärken und Schwächen?
- Optimierung: Wo gibt es Verbesserungspotenzial?

Zielgruppen

Die Zielgruppen der beiden Informationsprodukte und somit der Evaluation sind:

- Fachleute aus dem Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsbereich
- Medienschaffende
- Firmen aus dem Lebensmittelbereich sowie verwandter Bereiche
- Behörden, Verbände und Organisationen
- Bevölkerung

Dabei werden die Fachleute, Medienschaffende, Lebensmittelfirmen und Behörden, Verbände und Organisationen als „Mittler“ bezeichnet (vgl. Wirkungsmodell unten).

Methodische Umsetzung

In der ersten qualitativen Evaluationsphase werden 60 Experten mittels telefonischen Gesprächsleitfadeninterviews befragt. Die Experten werden ganz gezielt aus den Zielgruppen ausgewählt, sodass die Schweizer Lebensmittelpyramide und der Informationsdienst nutrinfo® aus unterschiedlichen Blickwinkeln beurteilt wird. Das Resultat der qualitativen Befragung ist dann eine Auslegeordnung aller möglichen Antworten. Eine statistische Auswertung steht dabei nicht im Zentrum.

Die Thesen der qualitativen Befragung werden in der zweiten quantitativen Evaluationsphase mittels einerseits mit einer Online-Nutzerbefragung bei 327 Personen, welche die Schweizer Lebensmittelpyramide oder den Informationsdienst nutrinfo® im Minimum kennen, getestet. Befragt werden hier die Mittler.

Zudem werden im Rahmen einer Omnibus-Bevölkerungsbefragung 1005 Personen der Deutsch- und Westschweiz repräsentativ telefonisch befragt.

2.1 Zusammenfassung Resultate Schweizer Lebensmittelpyramide

Zielgruppen und Nutzer der Schweizer Lebensmittelpyramide

Wer nutzt die Schweizer Lebensmittelpyramide und wozu? Entsprechen die Nutzenden der Zielgruppe?

Die Schweizer Lebensmittelpyramide ist aus Sicht der Mittler (Fachleute, Medienschaffende, Lebensmittelfirmen und Behörden, Verbände und Organisationen) besonders gut für Ernährungsberater (4.1 auf einer 5er Skala), für Lehrpersonen/ Dozenten (4.0), aber auch für Medienschaffende (3.9) geeignet. Die Lebensmittelpyramide ist mit gewissen Einschränkungen auch für die Bevölkerung (3.7) und Behörden, Verbände und Organisationen (3.7) geeignet. Weniger geeignet ist sie für Ernährungsforscher (3.3) und Lebensmittelfirmen (3.3).

Botschaften, Inhalte und Eignung der Schweizer Lebensmittelpyramide

Welche Botschaften übermittelt die Schweizer Lebensmittelpyramide und wie klar und verständlich sind diese?

Erklärbar sind die Unterschiede in der Nutzung mit den Botschaften und Inhalten der Lebensmittelpyramide. Die Lebensmittelpyramide erläutert, wie eine ausgewogene und vielseitige Ernährung aussehen sollte und gibt Empfehlungen ab, von welchen Lebensmitteln mehr und von welchen weniger gegessen werden soll. Diese Botschaften sind klar und verständlich. Die Lebensmittelpyramide eignet sich aus Sicht der Mittler vor allem für die Vermittlung des Ernährungsba-

siswissens, sei es in der Beratung (54%), für Vorträge (51%) oder in Unterricht und Lehre (45%), was die Ernährungsberater und die Lehrpersonen/ Dozenten tagtäglich tun.

Weniger geeignet ist die Lebensmittelpyramide für die praktische Umsetzung im Alltag. Für eine individuelle Ernährungsberatung ist sie laut der Befragten somit weniger einsetzbar. Da die Lebensmittelpyramide für einen gesunden, erwachsenen Durchschnittsmenschen entwickelt wurde, ist sie zudem für viele Personen oder ganze Bevölkerungsgruppen, wie z.B. Kinder, Sportler, Schwangere, Kranke – insbesondere ohne Erklärungen oder Anpassungen – ungeeignet. Was aber auch nicht die Absicht der Schweizer Lebensmittelpyramide ist.

Stärken, Schwächen und Bewertungen der Schweizer Lebensmittelpyramide

Sind die LMP und die Kommunikationsmittel für die jeweiligen Zielgruppen so gestaltet, dass sie als attraktiv (z.B. Bild versus Zeichnungen), motivierend und verständlich wahrgenommen wird? Welche Texte (z.B. Legende, Kurzempfehlungen) werden wie und von wem genutzt?

Die Stärken der Schweizer Lebensmittelpyramide liegen gemäss Mittler in der visuellen (46% der Personen), einfachen (30%), klaren und übersichtlichen Darstellung (29%), was zu einem guten Überblick von Ernährungsempfehlungen (16%) führt.
Die Schweizer Lebensmittelpyramide wird zudem als verständlich wahrgenommen (3.9) und besticht durch eine klare (4.0), einfache, übergreifende, visuelle Darstellung, welche die Hauptbotschaft unterstützt (3.9). Es ist primär die eigentliche Pyramidenform, welche die Hauptbotschaft trägt und auch deutlich häufiger genutzt wird (51% (sehr) oft), als die Legenden (32%) oder die Kurzempfehlungen (24%).

Die Schwächen der Schweizer Lebensmittelpyramide verteilen sich auf ganz verschiedene Bereiche. Die grösste Schwierigkeit bietet aus Sicht der Mittler die Umsetzung der Erkenntnisse der Lebensmittelpyramide im Alltag (30% der Personen), was auch daran liegt, dass diese sehr allgemein und einfach gehalten ist (7%). Kritisiert werden auch inhaltliche Aspekte, die sich entweder auf die Wahl von konkreten Lebensmitteln (20%) bzw. Lebensmittelgruppen (26%), auf Aspekte zu Mengenangaben bzw. Portionengrössen (13%), fehlende Zusatzinformationen (10%) wie Bewegungselemente oder ökologische Aspekten der Ernährung beziehen. Schliesslich wird vereinzelt auch die Gestaltung als Schwäche genannt (6%).
So wird der Inhalt der Schweizer Lebensmittelpyramide von den Mittlern knapp als selbsterklärend (3.6), im Alltag nützlich (3.5), nicht vollständig (3.3), nicht motivierend, sich richtig zu ernähren (3.1), nicht individualisierbar (2.9) und noch weniger für alle Bevölkerungsgruppen und Kulturkreise einsetzbar (2.7) bewertet. Die Gestaltung wird als wenig attraktiv (3.4), wenig realitätsnah (3.4) und nicht als modern (3.2) wahrgenommen.

Kennen beziehungsweise nutzen die Zielgruppen andere Hilfsmittel (z.B. Tellermodell) oder eine andere als die Schweizer Lebensmittelpyramide?
Die Experten kennen etliche Alternativprodukte zur Schweizer Lebensmittelpyramide, wie z.B. das Tellermodell. Das Tellermodell hat insbesondere in der Alltagstauglichkeit Vorteile, aber auf Kosten eines einfach kommunizierbaren Basiswissens. Das Tellermodell ist daher auf der Achse Theorie vs. Praxis der Gegenpart zur Lebensmittelpyramide, stellt aber aus Sicht der Befragten keine Alternative sondern eine Ergänzung zur Lebensmittelpyramide dar.

Handlungsempfehlungen zur Schweizer Lebensmittelpyramide

Welcher Handlungsbedarf beim BLV und bei der SGE lässt sich ableiten?

Fokussierung auf die Mittler
Es ist nicht möglich mit EINER Lebensmittelpyramide die Bedürfnisse aller Zielgruppen – Fachleute, Medien, Firmen, Behörden und die Bevölkerung – zu bedienen. Die praktische Anwendung der Schweizer Lebensmittelpyramide ist für die Schweizer Bevölkerung zentral. Dies ist aber nicht ohne Erklärungen und Anpassungen an die eigene individuelle Situation möglich und braucht die Hilfe zum Beispiel von Ernährungsberatern oder Dozenten/ Lehrern. Diese sind, wie die Evaluation gezeigt hat, bereits heute die grössten Nutzergruppen. Eine inhaltliche Fokussierung auf die Bedürfnisse der Mittler ist daher angezeigt.

Optimierung der Schweizer Lebensmittelpyramide
Die Pyramidenform ist grundsätzlich bekannt und akzeptiert und soll daher nicht in Frage gestellt werden. Diese Form soll weiterhin so einfach und klar bleiben wie sie ist.

Die Optimierungen sollen die praktische Umsetzung im Alltag unterstützen bzw. erleichtern. Da dies so oder so nur mit Hilfe von Ernährungsberatern oder Lehrern/ Dozenten möglich ist, sollte die Optimierung auch auf deren Bedürfnisse ausgerichtet sein. Es macht aber nur Sinn allgemeingültige Informationen in der Pyramidengrundform zu integrieren. Weiterführende Informationen müssen von der Pyramide getrennt angeboten werden, auch damit diese grafisch so klar und einfach wie möglich bleibt. Weil die Anwendung, also die Umsetzung im Alltag, je nachdem sehr unterschiedlich sein wird bzw. sein muss, könnte ein „baukastenartiger" Aufbau die nötige Flexibilität schaffen.

Zudem ist eine generelle grafische Überarbeitung der in die Jahre gekommenen Lebensmittelpyramide angezeigt. Die Verbesserungsvorschläge seitens der Befragungsteilnehmer bleiben meist an der Oberfläche. Für eine systematische Überarbeitung sind aus unserer Sicht aber Ernährungs- und Nutzerexperten gefragt. Aus marktforscherischer Sicht würde sich daher für die in-

haltliche und grafische Überarbeitung der Lebensmittelpyramide die Durchführung von Fokusgruppen mit gezielt ausgewählten Fachpersonen eignen.

2.2 Zusammenfassung Resultate Informationsdienst nutrinfo®

Bekanntheit von nutrinfo®

Wie bekannt ist nutrinfo® bei seinen Zielgruppen? Warum?

Der Informationsdienst nutrinfo® ist bei den Mittlern (Fachleute, Medienschaffende, Lebensmittelfirmen und Behörden, Verbände und Organisationen) deutlich weniger bekannt (78% der Befragten; nur 35% kennen ihn (sehr) gut) als die Schweizer Lebensmittelpyramide (96%). Auf nutrinfo® stösst die Zielgruppe vor allem über die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (77%) und – mit viel Abstand – mittels Internetrecherchen (11%).

In der Schweizer Bevölkerung kennt nur jeder Siebte (15%) nutrinfo® - im Vergleich dazu kennen rund zwei von drei (65%) die Schweizer Lebensmittelpyramide.

Zielgruppen und Nutzer von nutrinfo®

Wer nutzt nutrinfo®, wie (E-Mail, Telefon, Fax, schriftlich), wozu? Entsprechen die Nutzenden den Zielgruppen? Werden die richtigen Zielgruppen angesprochen?

Rund jeder Dritte (32%) der Mittler, welche nutrinfo® kennt, hat ihn auch schon mal genutzt. Der bevorzugte Kommunikationskanal mit nutrinfo® ist dabei das E-Mail (57%), gefolgt mit deutlichem Abstand vom Telefon (14%). Insgesamt beruhen aber die Antworten zu nutrinfo® auf wenig konkreten Erfahrungen.

Eine Mehrheit der Mittler, welche den Informationsdienst nutrinfo® kennen, erachtet ihn besonders gut geeignet für Medienschaffende aus dem Bereich Ernährung und Gesundheit (4.2 auf einer 5er Skala), für Privatpersonen also die breite Bevölkerung (4.1), für Lehrpersonen und Dozenten (4.0) sowie für Behörden, Verbände und Organisationen (3.9).

Aus Sicht derjenigen, welche den Informationsdienst nutrinfo® kennen, eignet sich der Informationsdienst nutrinfo® primär für allgemeine – nicht individuelle – Ernährungsfragen (49%). Angesprochen wird mit nutrinfo® in erster Linie die breite Bevölkerung (19%).

Stärken, Schwächen und Bewertungen von nutrinfo®

Was sind die Stärken und Schwächen von nutrinfo®? Wie wird nutrinfo® durch die Nutzenden bewertet?

Die grösste Stärke des Informationsdienstes nutrinfo® liegt aus Sicht der Nutzer (Mittler) des Informationsdienstes darin, dass man kompetente Antworten auf Ernährungsfragen erhält (30%). Dabei wird der einfache Zugang zu nutrinfo® geschätzt (12%). Die Antworten sind unabhängig bzw. neutral (8%), decken eine breite Themenvielfalt ab (7%), sind individuell auf den Fragesteller abgestimmt (6%) und die Rückmeldungen erfolgen schnell (5%).

Die grösste Schwäche des Informationsdienstes nutrinfo® liegt darin, dass auch nach 20 Jahren nur rund jeder Siebte (15%) der Schweizer Bevölkerung – die Hauptzielgruppe –nutrinfo® kennt.
Die Nutzer des Informationsdienstes hingegen bewerten ihn als sehr gut. Die Behandlung des Anliegens wird seitens der Nutzer als sehr freundlich (4.5), sehr kompetent (4.3), sehr nützlich (4.2), sehr verständlich (4.2), schnell (4.1), vollständig (4.1) und praxisbezogen (4.0) bewertet.

Handlungsempfehlungen nutrinfo®

Die Evaluation des Informationsdienstes nutrinfo® zeigt zwei sehr deutliche Hauptresultate. Auf der einen Seite ist die Bekanntheit von nutrinfo® – selbst unter den Ernährungsexperten – sehr tief und in der Bevölkerung ist nutrinfo® sogar praktisch unbekannt. Dies ist besonders vor dem Hintergrund bemerkenswert, dass es nutrinfo® schon 20 Jahre gibt. Zudem ist selbst bei den Experten die Abgrenzung zwischen der SGE und nutrinfo® oftmals nicht ganz klar.
Auf der anderen Seite steht eine ausserordentlich hohe Zufriedenheit der Nutzer mit dem Informationsdienst nutrinfo®. Gleichzeitig befürwortet eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung eine offizielle, neutrale Fachstelle für Ernährungsfragen, welche in der Bundesverwaltung angesiedelt sein soll. Leider bleibt aber einerseits unklar, was die Bevölkerung unter „Bundesverwaltung" versteht und andererseits, ob die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE bei der Bevölkerung als offizielle Bundesstelle wahrgenommen wird oder nicht.

Auf dieser Basis lassen sich aus Sicht von gfs-zürich folgende Handlungsempfehlungen ableiten:

Offizielle Fachstelle für Ernährungsfragen beibehalten, aber strategische Positionierung überdenken

nutrinfo® ist trotz langer Existenz bei der Mehrheit der Schweizer Bevölkerung unbekannt. Da aber nutrinfo® sich einer hohen Zufriedenheit bei denjenigen erfreut, welche nutrinfo® genutzt haben und eine Mehrheit in der Schweizer Bevölkerung eine offizielle, neutrale Fachstelle für Ernährungsfragen in der Bundesverwaltung wünscht, sollte ein Informationsdienst zu Ernährungsfragen weitergeführt werden. Die Positionierung des Informationsdienstes – wie auch immer dieser dann aussieht – sollte aber nochmals grundsätzlich, also strategisch, diskutiert werden.

Steigerung der Bekanntheit

Ist die strategische Frage nach der Positionierung geklärt, muss in erster Linie die Bekanntheit des Informationsdienstes zu Ernährungsfragen gesteigert werden. An der Beratung oder an den Abläufen muss nichts angepasst werden, wie die hohen Bewertungen der Nutzer des Informationsdienstes nutrinfo® deutlich zeigen. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass…

- die Bevölkerung, als grösste potenzielle Zielgruppe von nutrinfo®, bei Ernährungsfragen als erstes im Internet recherchiert. Dies muss bei Marketing- und Kommunikationsbemühungen berücksichtigt werden.
- der Name bzw. die Marke nutrinfo® Verwechslungspotenzial beinhaltet. Braucht es zwei Brands? Aus heutiger Sicht: SGE und nutrinfo®?

3 Ausgangslage, Zielsetzung und Umsetzung

3.1 Ausgangslage

3.1.1 Problemstellung und Evaluationsauftrag

Der Fachbereich Ernährung der Abteilung Lebensmittel und Ernährung des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV leitet die Erarbeitung und die Umsetzung der Schweizer Ernährungsstrategie und fördert damit die gesunde Ernährung mit sicheren Lebensmitteln. Sie ist verantwortlich für Projekte und Massnahmen für eine gesunde Ernährung und zur Verbesserung der Ernährungssituation in der Schweiz.[1] Ziel dieser Massnahmen ist die Vorbeugung von nicht übertragbaren Krankheiten in der Schweizer Bevölkerung, namentlich den „Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus Typ 2 und einigen Krebsarten", welche vor allem auf die Risikofaktoren Übergewicht bzw. Adipositas zurückzuführen sind. „Für die Prävention von Übergewicht und Adipositas ist eine wissenschaftlich fundierte Ernährungsaufklärung der Schweizer Bevölkerung und die Steigerung der Gesundheitskompetenzen eine Voraussetzung".

Dazu wurde 1996 durch die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG der Informationsdienst für Ernährungsfragen ***nutrinfo®*** eingerichtet. Im Zentrum des Informationsdienstes stehen die „Empfehlungen zu ausgewogenem und genussvollem Essen und Trinken". Die Ernährungsempfehlungen werden in der ***Schweizer Lebensmittelpyramide*** (LMP) veröffentlicht, welche erstmals 1998 von der SGE herausgegeben und 2011 letztmals überarbeitet und nun von der SGE und dem BLV gemeinsam herausgegeben wurde.

3.2 Die Untersuchungsgegenstände

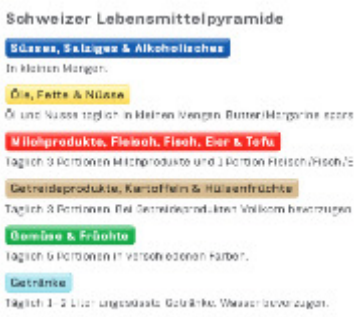
3.2.1 Schweizer Lebensmittelpyramide

Als Informationsquelle für eine ausgewogene Ernährung stellt die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE im Auftrag des Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV die Schweizer Lebensmittelpyramide zur Verfügung. Diese richtet sich an Fachleute, wie z.B. Ernährungsberater, Medienschaffende, Firmen aus dem Lebensmittelbereich, Behörden, Ver-

1 Quelle: https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/das-blv/organisation/organigramm/lme.html (Zugriff 22.11.2016)

bände, interessierte Privatpersonen, Schulen sowie andere Kursanbieter und versucht, auf eine möglichst einfache, grafische Art und Weise, die unterschiedlichen Lebensmittelgruppen und deren Verhältnis zueinander bei der täglichen Nahrungsaufnahme zu vermitteln.[2]

Pyramide



Legende

Kurzempfehlungen

Die Schweizer Lebensmittelpyramide besteht aus drei Elementen: Die eigentliche Pyramide, die Legenden und die Kurzempfehlungen. Gegenstand der Evaluation ist die „gesamte" Schweizer Lebensmittelpyramide mit ihrer Legende und den „Empfehlungen zum ausgewogenen und genussvollen Essen und Trinken für Erwachsene".

3.2.2 Nutrinfo®

Als Dienst im Auftrag des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV eingerichtet, bietet die SGE mit nutrinfo® generelle Informationen bezüglich Ernährungsfragen. Angesprochen werden – analog zur Schweizer Lebensmittelpyramide – sowohl die interessierte Bevölkerung als auch Medienschaffende, Fachleute, wie z.B. Ernährungsberater, Firmen aus dem Lebensmittelbereich, Behörden, Verbände, Schulen sowie andere Kursanbieter auf dem Gebiet der Ernährung. Nutrinfo® bietet sowohl in informatorischer wie auch in vermittelnder Sicht kostenlose Hilfestellung in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch.[3]

[2] Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE (2016), Richtlinien zur Verwendung der Schweizer Lebensmittelpyramide und des Tellermodells, verfügbar unter: http://www.sge-ssn.ch/media/Richtlinien-zur-Verwendung-der-LMP-und-Teller-Dateien-2016.pdf (Zugriff 22.11.2016)
Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE (2016), Schweizer Lebensmittelpyramide, verfügbar unter: http://www.sge-ssn.ch/ich-und-du/essen-und-trinken/ausgewogen/schweizer-lebensmittelpyramide/ (Zugriff 22.11.2016)

[3] Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE (2016), Über nutrinfo, verfügbar unter: http://www.sge-ssn.ch/nutrinfo/nutrinfo-informationsdienst/ueber-nutrinfo/ (Zugriff 22.11.2016)

3.3 Ziel und Zweck der Evaluation

20 Jahre nach Aufnahme des Informationsdienstes nutrinfo® und vor dem Hintergrund, dass die Lebensmittelpyramide in naher Zukunft auf der Basis der aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse überarbeitet werden soll, werden beide Informationsprodukte formativ evaluiert.

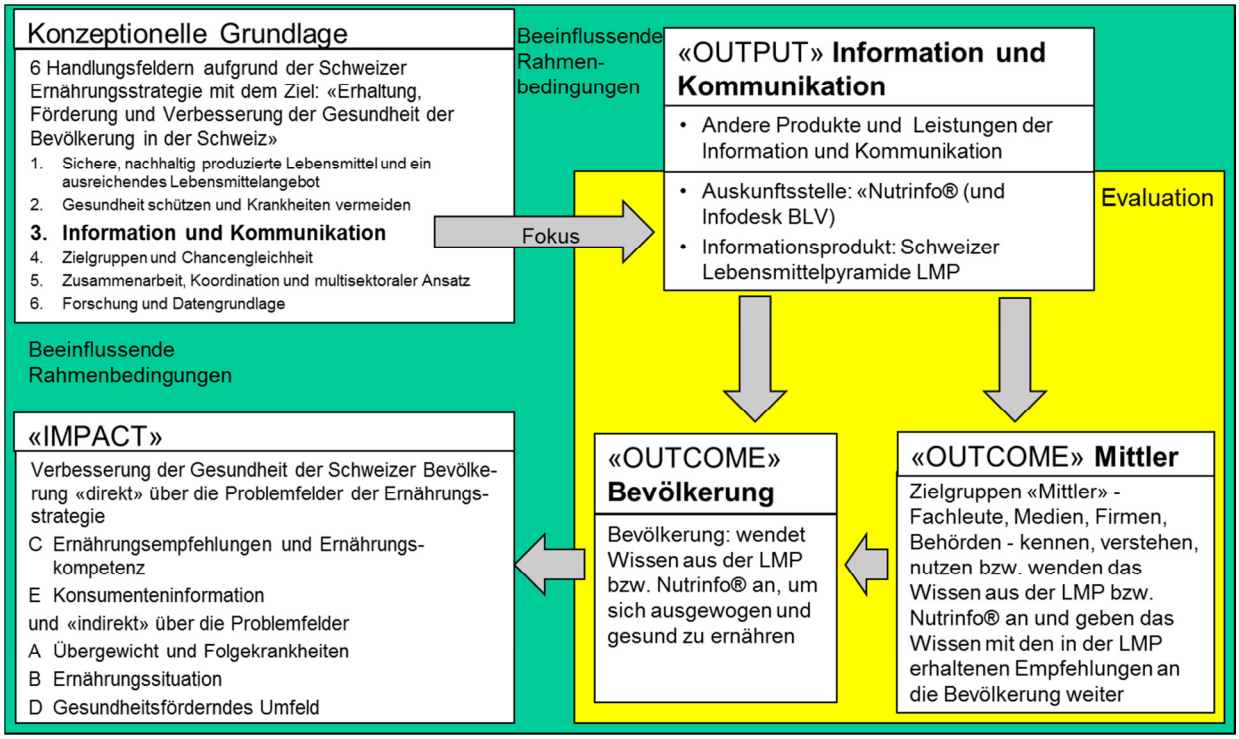
Mit der Evaluation soll Wissen bezüglich der Erreichung der Zielgruppen, Nutzung und Qualität des Informationsdienstes nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide beschafft werden, wobei die Qualität eine inhaltliche und eine gestalterische Ebene hat. Zudem sollen handlungsrelevante Schlussfolgerungen und Empfehlungen erarbeitet werden.

Tabelle 1: Tabellarische Zusammenfassung des Ziels und Zwecks der Evaluation

Ziele des Evaluationsmandats	**Zweck des Evaluationsmandats**	**Indikatoren für die Wirkung des Evaluationsmandats**
Die Evaluation beschafft Wissen zu nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide bezüglich Erreichung Zielgruppe, Nutzung und Qualität und macht handlungsrelevante Schlussfolgerungen und Empfehlungen.	Die Ergebnisse dienen der allfälligen Optimierung von nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide.	- Es wird Stellung genommen zu den Ergebnissen der Evaluation. - Nutrinfo® und die Schweizer Lebensmittelpyramide werden optimiert.

3.4 Wirkungsmodell

„Ein Wirkungsmodell ist die vereinfachte Vorstellung darüber, wie (mit welchen Mitteln, welchen Leistungen) eine Aktivität oder Massnahme die Gesellschaft beeinflussen kann".[4]



Das vorliegende Wirkungsmodell zeigt auf, wo der Informationsdienst nutrinfo® und die Schweizer Lebensmittelpyramide in der Ernährungsstrategie verortet sind und was mit dem gewählten Studiendesign evaluiert wird. Dies lässt sich wie folgt zusammenfassen:
Die Schweizer Ernährungsstrategie mit dem Ziel „Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung der Schweiz" hat sechs definierte Handlungsfelder festgelegt. Nutrinfo® und die Schweizer Lebensmittelpyramide sind dabei zwei zentrale (Output-) Produkte des Handlungsfeldes „Information und Kommunikation", mit dem Ziel (Outcome), dass die Bevölkerung sich die Kenntnisse aus nutrinfo® und der Lebensmittelpyramide aneignet. Diese Erkenntnisse, wie man sich ausgewogen und gesund ernährt, kann die Bevölkerung entweder direkt über nutrinfo® und die Lebensmittelpyramide erfahren bzw. indirekt über sogenannte Mittler, wie zum Beispiel Ernährungsberater oder Medienleute, vermittelt bekommen. Durch das bessere Wissen der Schweizer Bevölkerung soll schliesslich die Gesundheit der Schweizer Bevölkerung verbessert werden (Impact). Die Evaluation untersucht den gelben Bereich des Wirkungsmodells, das heisst die beiden Informationsprodukte nutrinfo® und die Schweizer Lebensmittelpyramide sowie deren Nutzung.

[4] Quelle: https://www.quali-tool.ch/gut-zu-wissen/was-ist-ein-wirkungsmodell.html (Zugriff: 17.11.2016)

Die hier vorliegende Evaluation des Informationsdienstes nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide misst in erster Linie den Outcome bei den „Mittlern", also den Personen, welche die Kenntnisse von nutrinfo® und der Lebensmittelpyramide aufnehmen und an die Bevölkerung weitergeben. Die Mittler lassen sich in folgende Zielgruppen unterteilen:

- Fachleute aus dem Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsbereich
- Medienschaffende
- Firmen aus dem Lebensmittelbereich sowie verwandter Bereiche
- Behörden, Verbände und Organisationen

Zu den Zielgruppen gehört auch noch die Schweizer Bevölkerung. Die Schweizer Bevölkerung wird „nur" zu einzelnen Aspekten des Outcomes im Rahmen einer repräsentativen telefonischen Omnibusbefragung befragt. Der inhaltliche Schwerpunkt der Bevölkerungsbefragung liegt dabei beim Informationsdienst nutrinfo®.

Bemerkung: Als Nutzer werden diejenigen Personen bezeichnet, welche die Schweizer Lebensmittelpyramide bzw. den Informationsdienst nutrinfo® nicht nur kennen, sondern auch nutzen bzw. genutzt haben.

3.5 Fragestellung und Bewertungskriterien

Aufgrund des Ziels und Zwecks der Evaluation sind folgende Fragestellungen und Bewertungskriterien sowohl für die Schweizer Lebensmittelpyramide als auch für den Informationsdienst nutrinfo® definiert worden.

3.5.1 Schweizer Lebensmittelpyramide

Die Evaluationsfragestellungen zur Schweizer Lebensmittelpyramiden werden wie folgt zusammengefasst:

- Welche Botschaften übermittelt die Lebensmittelpyramide und wie klar und verständlich sind diese? Sind die Lebensmittelpyramide und die Kommunikationsmittel (online, apps, interaktive Version etc.) für die jeweiligen Zielgruppen so gestaltet, dass die Lebensmittelpyramide als attraktiv (z.B. Bild versus Zeichnungen), motivierend und verständlich wahrgenommen wird?
- Welche Texte (z.B. Legende, Kurzempfehlungen) werden wie und von wem genutzt?
- Wer nutzt die Schweizer Lebensmittelpyramide und wozu? Entsprechen die Nutzenden der Zielgruppe?
- Kennen beziehungsweise nutzen die Zielgruppen andere Hilfsmittel (z.B. Tellermodell) oder eine andere als die Schweizer Lebensmittelpyramide?
- Welche Stärken und Schwächen weisen nutrinfo® und die Schweizer Lebensmittelpyramide auf? Welcher Handlungsbedarf beim BLV und bei der SGE lässt sich ableiten?

Zur Bewertung von nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide wurden die folgenden Bewertungskriterien herangezogen:

- Qualität der Lebensmittelpyramide
    - Stärken der LMP
    - Schwächen der LMP
    - Klarheit der Botschaft der eigentlichen Pyramide, der Legende und der Kurzempfehlung
    - Verständlichkeit der Botschaft der eigentlichen Pyramide, der Legende und der Kurzempfehlung
    - Bewertung der Gestaltung der Lebensmittelpyramide bezüglich der Teilaspekte Attraktivität, Motivierung, Verständlichkeit
    - Bekanntheit und Bewertung der verschiedenen Kommunikationsmittel der Lebensmittelpyramide wie online, apps oder die interaktive Version bezüglich der Teilaspekte Attraktivität, Motivierung, Verständlichkeit
- Erreichung Zielgruppe
    - Nutzer vs. Nichtnutzer der Lebensmittelpyramide
    - Entsprechen Nutzer den Zielgruppen: Fachleute, Medienschaffende, Privatpersonen, Firmen aus Lebensmittelbereich, Behörden, Verbände und Organisationen
- Nutzung/ Anwendung der LMP
    - Anwendungsbereich der LMP: Welche Elemente der LMP (Pyramide, Texte, Kurzempfehlungen) werden von wem (Zielgruppen) genutzt?
    - "Konkurrenzprodukte" der LMP: Stärken und Schwächen der Konkurrenz- oder Alternativprodukte im Vergleich zur Lebensmittelpyramide bezüglich der Teilaspekte Attraktivität, Motivierung, Verständlichkeit

3.5.2 Informationsdienst nutrinfo®

Die Evaluationsfragestellungen zum Informationsdienst nutrinfo® werden wie folgt zusammengefasst:

- Wie bekannt ist nutrinfo® bei seinen Zielgruppen? Warum?
- Wer nutzt nutrinfo®, wie (E-Mail, Telefon, Fax, schriftlich), wozu? Entsprechen die Nutzenden den Zielgruppen? Werden die richtigen Zielgruppen angesprochen?
- Wie wird die Qualität der Dienstleistungen von nutrinfo® durch die Nutzenden bewertet?
- Wie gut grenzen sich nutrinfo® und Info-Desk des BLV ab?
- Wie ist nutrinfo® in die Schweizer Ernährungsstrategie und in die NCD-Strategie integriert?

Zur Bewertung von nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide wurden die folgenden Bewertungskriterien herangezogen:

- Bekanntheit von nutrinfo®
    - Kenner vs. Nichtkenner von nutrinfo®
    - Entsprechen Kenner den Zielgruppen: Fachleute, Medienschaffende, Privatpersonen, Firmen aus Lebensmittelbereich, Behörden, Verbände und Organisationen
- Nutzung/ Anwendung von nutrinfo®
    - Nutzer vs. Nichtnutzer von nutrinfo®
    - Entsprechen Nutzer den Zielgruppen: Fachleute, Medienschaffende, Privatpersonen, Firmen aus Lebensmittelbereich, Behörden, Verbände und Organisationen
    - Richtigkeit der Zielgruppen
- Qualität der Dienstleistung von nutrinfo®
    - Anwendungsbereich von nutrinfo®
    - Bewertung der Kommunikationskanäle nutrinfo® (E-Mail, Telefon, Fax, schriftlich) bezüglich der Teilaspekte Häufigkeit, Vorteile, Nachteile
    - Bewerten der Antworten bezüglich der Teilaspekte Verständlichkeit, Geschwindigkeit, Vollständigkeit, Nützlichkeit
- Einbettung nutrinfo® im (Konkurrenz-) Umfeld
    - Bekanntheit von Info-Desk BLV
        - Gemeinsamkeiten/ Unterschiede bezüglich Zielgruppen, Aufgabe/ Inhalte, Verständlichkeit, Geschwindigkeit, Vollständigkeit, Nützlichkeit
    - Bekanntheit von Schweizer Ernährungsstrategie
        - Passung nutrinfo® in Schweizer Ernährungsstrategie (Widersprüche/ Übereinstimmung)

3.6 Methodische Umsetzung

„Eine formative Evaluation begleitet den Evaluationsgegenstand vor oder während seiner Ausgestaltung, sie soll zu seiner optimalen 'Ausformung' beitragen. Evaluationszweck ist oft die Verbesserung oder auch die Stabilisierung. Entgegen verbreiteter Auffassungen kann eine formative Evaluation nicht nur eine Bewertung des Prozesses eines Programms vornehmen, sondern auch dessen Resultate bewerten.“[5]

Damit ist gemeint, dass ein Produkt, ein Prozess oder eine Dienstleistung – im hier vorliegenden Fall der Informationsdienst nutrinfo® bzw. die Schweizer Lebensmittelpyramide – evaluiert wird und basierend auf diesen Ergebnissen und den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen ver-

[5] Quelle: https://eval-wiki.org/glossar/Formative_Evaluation (Zugriff 31.1.2017)

bessert werden. Die für eine solche Evaluation typischen Fragen sind meist offene Fragen, welche die Bedürfnisse und Wünsche der Nutzer erörtern und somit Optimierungspotenziale suchen. Für die Beantwortung dieser Fragen wird eine qualitative Expertenbefragung durchgeführt (3.6.1 Umsetzung Qualitative Expertenbefragung, S. 20).

Qualitative Experteninterviews haben Thesen als Resultate. Was den Resultaten dann aber noch fehlt, ist eine Verdichtung bzw. eine Gewichtung der verschiedenen Antworten. Deshalb wird NACH der qualitativen Expertenbefragung einerseits eine quantitative Onlinebefragung der Nutzer des Informationsdienstes nutrinfo® bzw. der Schweizer Lebensmittelpyramide durchgeführt (3.6.3 Umsetzung Quantitative Nutzerbefragung, S. 21). Zudem wird andererseits eine quantitative repräsentative telefonische Bevölkerungsbefragung mit Themenschwerpunkt nutrinfo® durchgeführt (3.6.5 Umsetzung Quantitative Bevölkerungsbefragung, S. 24).

3.6.1 Umsetzung Qualitative Expertenbefragung

Die qualitative Befragung wird als Gesprächsleitfadeninterviews mit „Experten" rund um nutrinfo® und die Schweizer Lebensmittelpyramide durchgeführt. Als Experte kann jede Person verstanden werden, welche zur Zielgruppe gehört und in irgendeiner Form mit nutrinfo® bzw. der Schweizer Lebensmittelpyramide in Kontakt kam. Eine Person kann aus ganz verschiedenen Gründen als Experte gelten, zum Beispiel, weil sie in ihrem Beruf mit Ernährung zu tun hat. Aber auch Privatpersonen, welche sich für Ernährung interessieren und daher mit der SGE in Kontakt getreten sind, sind sozusagen „Nutzungsexperten". Es ist gerade diese Bandbreite der Antworten, die wir anstreben, denn bei einer qualitativen Befragung geht es in erster Linie darum, eine Auslegeordnung aus der Sicht unterschiedlicher Betroffener – sprich den oben definierten Zielgruppen – zu erhalten. Die Befragten einer qualitativen Studie müssen daher möglichst breit gewählt werden, damit die angestrebte Auslegeordnung erreicht werden kann. Eine statistische Auswertung steht somit NICHT im Zentrum, sondern eine inhaltliche Analyse. Die Stakeholder müssen eine Meinung zum Untersuchungsgegenstand haben und über nutrinfo® bzw. die Schweizer Lebensmittelpyramide sprechen können und wollen.

Um eine möglichst breite Auslegeordnung, also ein vollständiges Bild zu erhalten, werden Experten befragt, welche die Lebensmittelpyramide und den Informationsdienst nutrinfo® aus ganz verschiedenen Blickwinkeln beurteilen können, wie zum Beispiel:

- verschiedene Experten: Fachpersonen, Medienschaffende, Firmen aus der Lebensmittelindustrie, Behörden und Verbände sowie Privatpersonen (Zielgruppen)
- verschiedene geographische Einzugsgebiete (Deutschschweiz, Romandie und Tessin)
- unterschiedliche soziodemographische Aspekte, wie Alter, Geschlecht etc.

3.6.2 Studiendesign Qualitative Expertenbefragung in Kürze

Grundgesamtheit:	Personen, die nutrinfo® bzw. die Lebensmittelpyramide kennen und diese aus verschiedenen Blickwinkeln beurteilen können
Stichprobe:	60 Experten aus den Zielgruppen
Adressbasis:	Kontakte der SGE, des BLV und von gfs-zürich
Methodik:	Qualitative Gesprächsleitfadeninterviews per Telefon durch Projektleiter und Projektmitarbeiter von gfs-zürich
Fragebogen:	Interviewlänge 18 bis 40 Minuten, im Durchschnitt 29 Minuten
Befragungszeitraum:	5. Juli 2016 bis 15. August 2016
Incentive:	Kinogutschein

Informationen zur Stichprobe der Expertenbefragung:

Geschlecht:	19 Männer, 41 Frauen
Alter:	23 bis 75 Jahre, im Durchschnitt 46 Jahre
Zielgruppen:	11 Privatpersonen 13 Fachleute, wie z.B. Ernährungsberater, -forscher 12 Personen von Behörden, Verbände, Organisationen 12 Personen von Firmen aus dem Lebensmittelbereich
Regionale Verteilung:	Pro Zielgruppe 8 Personen aus der Deutschschweiz, 3 aus der Romandie und 1 aus dem Tessin (Ausnahme: Privatpersonen 7 und Fachleute 9 aus der Deutschschweiz)

3.6.3 Umsetzung Quantitative Nutzerbefragung

Um die Ergebnisse der qualitativen Expertenbefragung zu verdichten und die Akzeptanz der Erhebungsresultate bzw. die daraus entwickelten Optimierungsmassnahmen zu evaluieren, wird eine quantitative Onlinebefragung bei möglichst vielen Nutzern aus allen Zielgruppen von nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide durchgeführt. Als Adressbasis dienen die Adressquellen in untenstehender Tabelle.

Tabelle 2: Adressquellen inkl. deren Sprachverteilung

Adressquelle	Anzahl Adressen der Deutschschweiz	Anzahl Adressen der Westschweiz	Total der Adressen
Gönner der SGE	53	4	57
Medienverteiler der SGE	358	70	428
Partner der SGE	104	35	139
Newsletter der SGE	2500	700	3200
SVDE Schweizerischer Verband der Ernährungsberaterinnen)	761	390	1151
Adresslisten des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen	164	20	184
Total	3940	1219	5159

Zudem wurde über die Website der SGE und den Facebook-Account für die Umfrage geworben.

Screeningkriterien

An der Umfrage durften nur Personen teilnehmen, die nutrinfo® bzw. die Schweizer Lebensmittelpyramide LMP kannten, also die folgende Einstiegsfrage zumindest mit einer 2 beantworteten.

1. Wie gut kennen Sie … von 1 überhaupt nicht bis 5 sehr gut?
   (EDV: Antworten randomisieren)
   - die Schweizer Lebensmittelpyramide
   - den Informationsdienst nutrinfo®
   - die SGE – Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
   - das BLV - Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen

Die Befragten wurden danach zu nutrinfo® und/ oder der Schweizer Lebensmittelpyramide befragt.

3.6.4 Studiendesign Quantitative Nutzerbefragung in Kürze

Grundgesamtheit:	Personen, die den Informationsdienst nutrinfo® bzw. die Schweizer Lebensmittelpyramide kennen.
Adressbasis:	Adressquellen der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE, des Schweizerischer Verband der Ernährungsberaterinnen SVDE und Adresslisten des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV. Insgesamt wurden 5159 Personen angeschrieben, wobei ein Adressabgleich der drei Adressquellen aus Datenschutzgründen nicht möglich war.
Stichprobe:	327 Teilnehmer (davon kennen 314 die Schweizer Lebensmittelpyramide und 253 nutrinfo® und konnten vertieft befragt werden)
Methodik:	Quantitative Onlinebefragung durch gfs-zürich mittels Ankündigungs-E-Mails (siehe auch dazu Anhang 12.3 Ankündigungs-E-Mail) und der Nutzung eines offenen Links. Der Versand erfolgt über die Kanäle des SVDE, der SGE und des BLV. Absender: gfs-zürich; Ansprechpartner bei Fragen: der Institutsleiter von gfs-zürich und die Fachstelle Evaluation und Forschung, Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Fragebogen:	Interviewlänge im Durchschnitt 10 Minuten
Befragungszeitraum:	7. Oktober 2016 bis 7. November 2016, Reminder-Versand 20. Oktober 2016

Informationen zur Stichprobe der Nutzerbefragung:

Vertiefungsstichprobe:	316 Bemerkung: 11 von 327 Personen gaben an, dass sie sowohl die Schweizer Lebensmittelpyramide wie auch nutrinfo® überhaupt nicht gut kennen und konnten daher nicht vertieft befragt werden.
Geschlecht:	55 Männer, 256 Frauen (keine Angabe: 5)
Alter:	16 bis 75 Jahre, im Durchschnitt 41 Jahre
Berufsgruppe:	Lebensmittelfirmen (17); Medien, Kommunikation & PR (21); Ernährungs- und Gesundheitsbereich (192); Behörden, Verbände, Organisationen (42); Bildung und Lehre (18); keine Angabe oder anderes (26)
Regionale Verteilung:	244 Deutschschweiz, 71 Romandie, 1 Tessin
Rücklauf:	17% auf der Basis der Adressen des SVDE, des BLV und der SGE (ohne Newsletter-Verteiler) Bemerkung: Die Resultate der Befragung sind aus unserer Sicht repräsentativ für die Personen der oben definierten Adressbasis, welche einen

Grossteil der (potenziellen) Nutzer abdecken. Es gibt keine Hinweise auf eine inhaltliche Verzerrung.

3.6.5 Umsetzung Quantitative Bevölkerungsbefragung

Um auch die Meinung der Schweizer Bevölkerung – als letzte Zielgruppe von nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide –zu ausgewählten Aspekten von nutrinfo® und der Schweizer Lebensmittelpyramide zu kennen, wird die erwachsene Bevölkerung der Deutsch- und Westschweiz im Rahmen einer Omnibusbefragung repräsentativ telefonisch befragt.

3.6.6 Studiendesign Quantitative Bevölkerungsbefragung in Kürze

Grundgesamtheit:	Erwachsene Schweizer Bevölkerung der Deutsch- und Westschweiz.
Methode:	Telefonische Befragung im Rahmen einer Omnibus-Befragung von gfs-zürich im Januar 2017.
Statistikfragen:	Geschlecht, Alter, Bildung, Haushaltseinkommen, Postleitzahl
Offene Fragen:	3 offene/halboffene Fragen, welche codiert werden.
Stichprobe:	1000 Interviews; davon 750 in der Deutsch-und 250 in der Westschweiz
Quoten:	Alter: 35% (18-39J); 43% (40-64J); 22% (65-99J) Geschlecht: 50% Frauen; 50% Männer
Sprachen:	Deutsch, Französisch
Befragungszeitraum:	4. Januar 2017 bis 21. Januar 2017

4 Expertenbefragung Schweizer Lebensmittelpyramide

Die qualitative Befragung zur Schweizer Lebensmittelpyramide wurde mit 60 Experten – Fachleute, wie z.B. Ernährungsberater, -forscher, Personen aus dem Bildungsbereich, Personen von Behörden, Verbände, Organisationen, von Lebensmittelfirmen und Privatpersonen – durchgeführt. Das Gesprächsleitfadeninterview (siehe auch Anhang 12.1 Gesprächsleitfaden) wurde durch Projektleiter und Projektmitarbeiter von gfs-zürich telefonisch vom 5. Juli 2016 bis 15. August 2016 durchgeführt und dauerte im Schnitt 29 Minuten.

4.1 Bekanntheit der Schweizer Lebensmittelpyramide

An der Expertenbefragung durften nur Personen teilnehmen, welche auf die Fragen „Wie gut kennen Sie die Lebensmittelpyramide von 1 überhaupt nicht bis 5 sehr gut?“ zumindest mit einer 2 geantwortet haben. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass sie die Lebensmittelpyramide beurteilen und „etwas zu ihr sagen können“. Keine der angesprochenen Experten mussten aufgrund dieses Kriteriums ausgeschlossen werden. Von den 60 befragten Experten kennen 23 die Lebensmittelpyramide sehr gut, 25 kennen sie gut. Zehn Experten bewerteten ihre Kenntnis der Lebensmittelpyramide mit einer 3 und nur zwei (Medienschaffende) mit einer 2. Die Antworten der Expertenbefragung beruhen daher auf sehr viel Erfahrung und Wissen.

Die Experten schätzen die Bekanntheit der Schweizer Lebensmittelpyramide in der Schweizer Bevölkerung insgesamt als gut ein. Sie führen dies vor allem darauf zurück, dass sie schon seit längerer Zeit etabliert ist und jeder Schweizer spätestens in seiner Schulzeit über das Kochbuch Tiptopf mit der Lebensmittelpyramide in Kontakt kommt. Sie betonen aber auch, dass dies nicht unbedingt bedeutet, dass die Bevölkerung sie auch richtig versteht.

4.2 Zielgruppe der Schweizer Lebensmittelpyramide

Die Schweizer Lebensmittelpyramide ist aus Sicht der befragten Experten vor allem auf die breite Masse, die Bevölkerung, auf Fachpersonen und Berater aus dem Ernährungs- und Gesundheitsbereich und schliesslich auf Personen aus dem Bildungsbereich ausgerichtet.

Nach Einschätzung der Experten sind diese Gruppen auch tatsächlich die Nutzer der Lebensmittelpyramide. Die Nutzer aus der Bevölkerungsgruppe sind dabei nur ein kleiner Ausschnitt aus der Gesamtbevölkerung. Es sind die an Ernährung und Gesundheit Interessierten.

Die Nichtnutzer der Lebensmittelpyramide sind einerseits Personen, für welche die Lebensmittelpyramide für ihre Bedürfnisse zu „einfach" bzw. zu „oberflächlich" ist, wie z.B. Ernährungsforscher oder auch ganze Bevölkerungsgruppen, für die die Lebensmittelpyramide in der bestehenden Form nicht ausgerichtet ist, wie z.B. Kinder und Jugendliche, Senioren oder Sportler. Andererseits gehören aus Sicht der Experten Personen zu den Nichtnutzern der Lebensmittelpyramide, für welche die Lebensmittelpyramide zu „kompliziert" ist. Genannt werden hier insbesondere Personen mit einem tiefen Bildungsstand oder Immigranten. Dies sind häufig aber genau die Bevölkerungsgruppen, die ein höheres Aufklärungspotenzial in Punkto gesunder Ernährung aufweisen, sich aber nicht für gesunde Ernährung interessieren. Die Lebensmittelpyramide wird somit aus Sicht der befragten Experten insbesondere von der breiten Bevölkerungsmasse nicht genutzt, also gerade von diesen, für welche sie ausgelegt ist.

4.3 Bewertung der Schweizer Lebensmittelpyramide

4.3.1 Stärken und Schwächen

Aus Sicht der Experten sind die Stärken der Schweizer Lebensmittelpyramiden:

- Ihre Gestaltung: die Lebensmittelpyramide ist eine einfache Visualisierung, welche eine Bildsprache mit einem klaren Aufbau in Form einer Pyramide nutzt.
- Ihre Bekanntheit: die Pyramidenform ist weltweit in verschiedenen Varianten bekannt und hat daher einen hohen Wiedererkennungswert.
- Ihr Inhalt: die Botschaften sind – unterstützt durch die Gestaltung – einfach, klar und verständlich und vermitteln einen guten, schnellen Überblick.
- Ihre Aktualität: weil neue Kenntnisse aus der Forschung immer wieder in die Lebensmittelpyramide einfliessen.

Dem gegenüber ist aus Sicht der Experten die grösste Schwäche der Schweizer Lebensmittelpyramide deren Anwendbarkeit im Alltag, weil sie:

- Auf der einen Seite zu theoretisch ist, eben Grundwissen vermittelt
- Auf der anderen Seite für den Laien erklärungsbedürftig und nicht selbsterklärend ist, also Vorwissen voraussetzt
- Nicht individualisierbar ist bzw. von einem Durchschnittsmenschen ausgeht

Im Detail gibt es noch Verbesserungspotenzial auch bei den Stärken der Schweizer Lebensmittelpyramiden, nämlich der Gestaltung und dem Inhalt. Beide Faktoren wurden noch detaillierter abgefragt.

4.3.2 Inhalte und Botschaften

Die Hauptbotschaften der Schweizer Lebensmittelpyramiden werden von den Experten wie folgt zusammengefasst:

- Die Lebensmittelpyramide erläutert, wie eine ausgewogene und vielseitige Ernährung aussehen sollte.
- Es wird aufgezeigt, dass alle Lebensmittel mit Mass konsumiert werden dürfen und auf nichts verzichtet werden muss. D.h. es gibt keine guten oder schlechten Lebensmittel und keine Verbote, die ausgesprochen werden.
- Die Lebensmittelpyramide gibt Empfehlungen, von welchen Lebensmitteln mehr und von welchen weniger gegessen werden sollen.
- So wird z.B. empfohlen viel zu trinken, viele Früchte und viel Gemüse zu essen, sowie wenig Fleisch und Süsses zu konsumieren.

Aus Sicht der Experten eignet sich die Lebensmittelpyramide:

- Für den Privatgebrauch sowie den Berufsalltag, wo sie als Grundlagen- und Basiswissen verwendet wird
- Um aufzuzeigen, wie eine gesunde und ausgewogene Ernährung aussehen sollte
- Als Richtlinien/ Leitfaden wie die Ernährung gestaltet werden sollte
- Um einen Überblick der Lebensmittelgruppen und der Mengenempfehlungen zu erhalten
- Als theoretischer Ratgeber zur Prioritätensetzung in der täglichen Ernährung
- Als didaktisches Mittel/ als Illustration zur Wissensvermittlung in der Lehre
- Als Einstieg zum Thema gesunde Ernährung
- Für einen Vergleich von Theorie und Praxis

Aus Sicht der Experten eignet sich die Lebensmittelpyramide nicht:

- In spezifischen Fällen (z.B. Diabetes) oder zur Diät-Ernährung, da keine Individualisierung möglich ist
- Zur praktischen/ täglichen Umsetzung
- Zur wissenschaftlichen Nutzung
- Um Fertigprodukte einzuordnen oder für Personen, die oft auswärts essen
- Für Laien, da Details und Erklärungen fehlen und die Lebensmittelpyramide nicht selbsterklärend ist

4.3.3 Detailbewertung der Gestaltung

Die Gestaltung der Lebensmittelpyramide wird insgesamt positiv bewertet. Auf Nachfrage wird positiv hervorgehoben:

- Das Farbkonzept und die damit verbundene Struktur
- Die Bilder bzw. Darstellung der Lebensmittel
- Die einfache, knappe, präzise, plakative Gestaltung
- Die Pyramidenform
- Alles in allem wird die Gestaltung „zweckerfüllend" bewertet

Die Kritik bzw. die Verbesserungsvorschläge zur Gestaltung der Lebensmittelpyramide fokussieren auf folgende drei Hauptaspekte:

- Qualität und Auswahl der Bilder:
    - Bilder sind nicht ansprechend und zum Teil veraltet. Es wird auch die Frage aufgeworfen, ob die Bilder durch Fotos ersetzt werden sollen.
    - Die Grössenverhältnisse der abgebildeten Lebensmittel stimmen nicht (z.B. Öl vs. Nüsse), was zu Fehlinterpretationen führen kann.
    - Die Auswahl gewisser Lebensmittel ist aus verschiedenen Gründen in Frage gestellt: z.B. Aubergine ist kein typisches Schweizer Gemüse, Hülsenfrüchte in der Büchse sind unangebracht.
- Darstellungen von Mengen und Portionen:
    - Die abgebildeten Mengen bzw. Portionen sind unklar, was zu Fehlinterpretationen führen kann (z.B. entsprechen die 3 abgebildeten Champignons einer Portion Gemüse? Ist die Grösse einer Abbildung ein Mass für die Portionengrösse? Beziehen sich die Angaben auf gekochte oder rohe Lebensmittel?).
    - Die Darstellung der Lebensmittel sind uneinheitlich (z.B. gekochte Spaghetti vs. verpackter Reis).
    - Insbesondere die Stufe der Proteine und Milchprodukte ist für den Laiennutzer schwierig zu verstehen (wie steht es mit der Austauschbarkeit der einzelnen abgebildeten Lebensmittelportionen?).

- Zusatzinformation:
    - Zusatzinformationen wie Bewegung oder Entspannung fehlen (dies war in der alten Version besser).
    - Aus pädagogischer Sicht werden Erklärungen gefordert, warum die Empfehlungen befolgt werden sollten.
    - Rezeptvorschläge würden die Alltagstauglichkeit der Lebensmittelpyramide verbessern.
    - Die Kurzempfehlungen sind unübersichtlich (z.B. eine Aufzählung anstatt die Variante mit den Pfeilen)

4.4 „Konkurrenzprodukte“

Die befragten Experten kennen etliche Alternativ- oder ergänzende Produkte zur Schweizer Lebensmittelpyramide. Neben vielen Einzelnennungen und anderen Varianten von Lebensmittelpyramiden werden vor allem die Ernährungsscheibe für Kinder und das Tellermodell genannt.

Die Ernährungsscheibe besticht dabei durch ihre Einfachheit, was aber gleichzeitig auch ihr Problem ist, denn sie wird dadurch zu simpel.
Das Tellermodell hat insbesondere in der Alltagstauglichkeit Vorteile, aber auf Kosten eines einfach kommunizierbaren Basiswissens. Das Tellermodell ist daher auf der Achse Theorie vs. Praxis der Gegenpart zur Lebensmittelpyramide.

Die Experten sind sich darin einig, dass alle Produkte ihre Vor- und Nachteile haben. Sie empfehlen aber ganz klar beim Pyramidenmodell zu bleiben. Insbesondere deshalb, weil die Schweizer Lebensmittelpyramide ein etabliertes und anerkanntes Produkt ist.

5 Nutzerbefragung Schweizer Lebensmittelpyramide

Die quantitative Nutzerbefragung zur Schweizer Lebensmittelpyramide wurde mit 327 Personen – davon konnten 314 vertieft befragt werden, da sie die Schweizer Lebensmittelpyramide kannten – aus den Adressdatenbanken der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE, des Schweizerischer Verbands der Ernährungsberaterinnen SVDE und des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV durchgeführt. Die Onlinebefragung (vgl. auch 12.2 Fragebogen Nutzerbefragung) wurde von gfs-zürich vom 7. Oktober 2016 bis 7. November 2016 durchgeführt und dauerte im Schnitt 10 Minuten.

5.1 Methodische Vorbemerkung

5.1.1 Mittelwertberechnungen

Bei Skalenfragen, welchen eine Skala von „1 stimme überhaupt nicht zu“ bis „5 stimme voll und ganz zu“ zugrunde liegt, interpretieren wir aufgrund langjähriger Erfahrung und dem Phänomen, dass die Antworten in der Tendenz nach oben verschoben sind, die Mittelwerte wie folgt:

- 4.2 ein sehr guter Wert
- 4.0 ein guter Wert
- 3.8 ein genügender Wert
- 3.5 zeigt Handlungsbedarf an

Dieser Bewertung liegt als Beispiel die Überlegung zugrunde, dass man als Herausgeber der Schweizer Lebensmittelpyramide mit einer 3 als mittlerer Bewertung nicht wirklich zufrieden sein kann und diese nicht als „genügend“ interpretiert werden sollte. Je nach Bewertungskriterium kann diese Interpretationsskala aber wieder variieren.

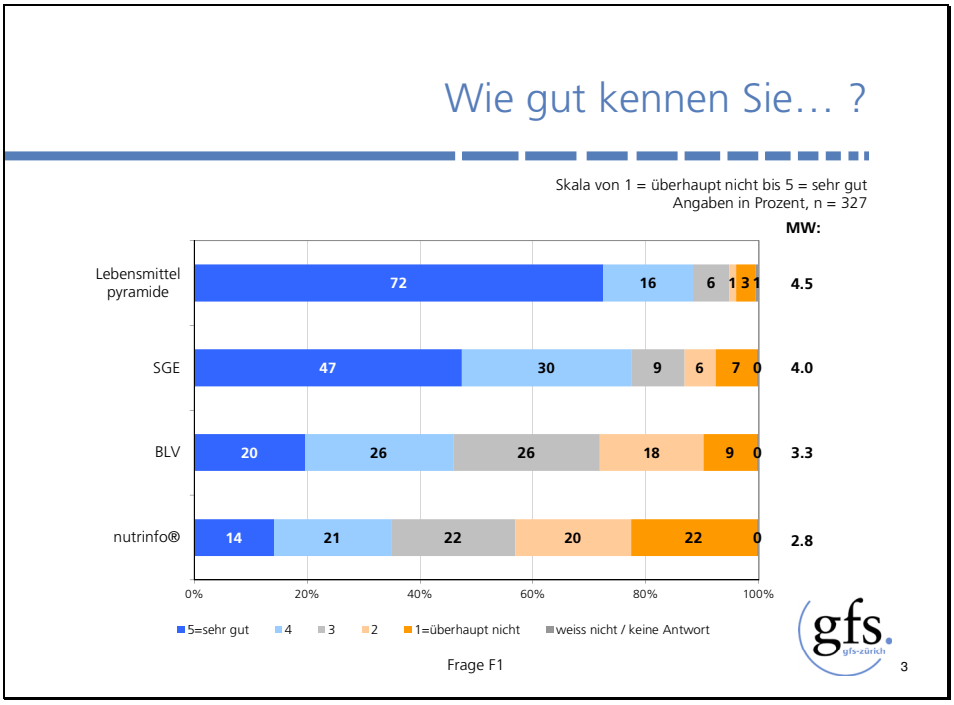
5.1.2 Häufigkeitsverteilungen

Eine andere Möglichkeit der Interpretation bietet eine Analyse, wie viel Prozent der Befragten eine Aussage ablehnen (Werte 1 bzw. 2) bzw. einer Aussage zustimmen (Werte 4 bzw. 5). Je nach Fragestellung erachten wir die eine oder andere Interpretationsebene als zielführender.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass durch das Reduzieren von Nachkommastellen Rundungsfehler auftreten können.

5.2 Bekanntheit der Schweizer Lebensmittelpyramide

Die Bekanntheit der Schweizer Lebensmittelpyramide bei ihren Zielgruppen (Fachleute, Medienschaffende, Lebensmittelfirmen, Behörden, Verbände und Organisationen) kann mit der hier angewendeten Erhebungsmethode NICHT abschliessend beantwortet werden, weil es keine (vollständigen) Verzeichnisse dieser Gruppen bzw. Grundgesamtheit gibt. Die Grundgesamtheit wurde über die zur Verfügung stehenden Adressdatenbanken der SGE, des SVDE und des BLV und die Frage, wie gut man die Schweizer Lebensmittelpyramide (bzw. den Informationsdienst nutrinfo®) kennt, definiert.

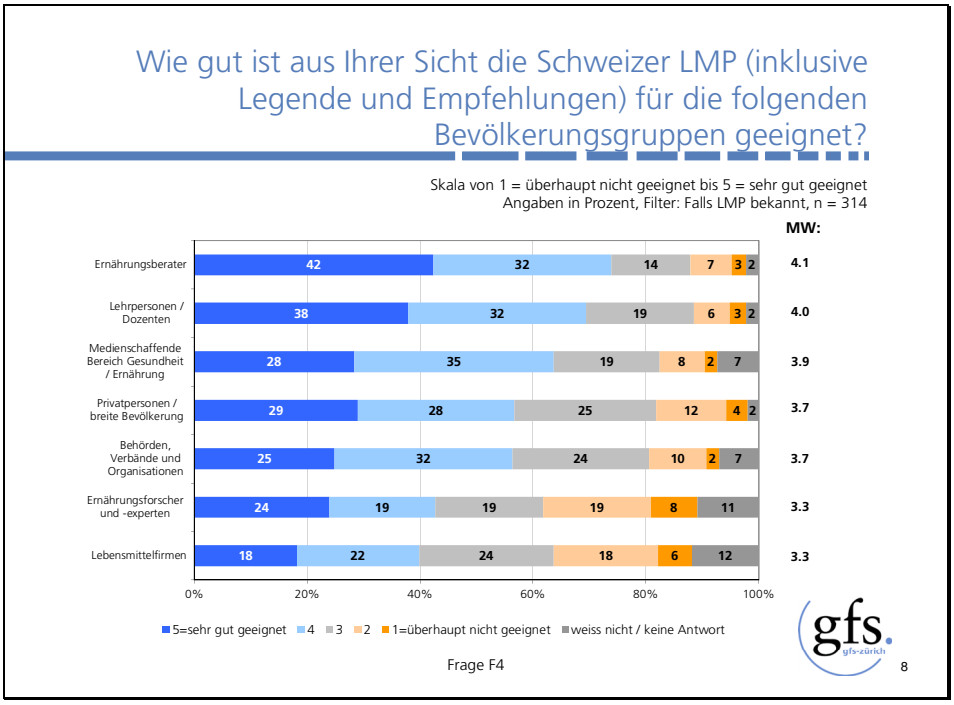


96% aller Studienteilnehmer kennen die Schweizer Lebensmittelpyramide (Werte 2 bis 5), 88% aller Befragten sogar gut (16%) bis sehr gut (72%) und somit deutlich besser als die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE (93%; 30% gut, 47% sehr gut), das Bundesamt für Veterinärwesen und Lebensmittelsicherheit BLV (91%; 26% gut, 20% sehr gut) und den Informationsdienst nutrinfo® (78%; 21% gut, 14% sehr gut), welcher nur noch bei rund drei Viertel der Befragten bekannt ist.

Zur Lebensmittelpyramide im Detail wurden nur die Personen befragt, welche diese zumindest kannten, das heisst bei der Bekanntheitsfrage mindestens mit einem Wert von 2 antworteten. Dies garantiert fundierte Antworten, klammert aber alle potenziellen Nutzer (bewusst) aus. Insgesamt wurden somit 314 Personen zur Lebensmittelpyramide befragt.

5.3 Zielgruppe der Schweizer Lebensmittelpyramide

Die Schweizer Lebensmittelpyramide eignet sich aus Sicht der Befragten besonders gut für Ernährungsberater (42% sehr gut, 32% gut geeignet), für Lehrpersonen (38%, 32%), Medienschaffende (28%, 35%), Privatpersonen (29%, 28%) und Behörden, Verbände und Organisationen (25%, 32%). Etwas zurückhaltender fallen die Antworten für die Ernährungsexperten und die Lebensmittelfirmen aus, jedoch ist immer noch eine Mehrheit der Meinung, die Lebensmittelpyramide eigne sich auch für Ernährungsexperten (24%, 19%) und Lebensmittelfirmen (18%, 22%).



Die Schweizer Lebensmittelpyramide hat offensichtlich genau das inhaltliche, theoretische Niveau, welches Ernährungsberater, Lehrpersonen oder Medienschaffende für die (beratende, lehrende) Vermittlung ihrer Inhalte benötigen. Daraus lässt sich folgern, dass die Schweizer Lebensmittelpyramide ideal auf die Bedürfnisse dieser Personen (der „Vermittler") zugeschnitten ist. Die Zielpersonen dieser Vermittlung sind dann wiederum Privatpersonen bzw. die breite Bevölkerung.

Bemerkung zu den Zielgruppen: Über die ganze Studie zeigen die verschiedenen befragten Zielgruppen aber nur selten signifikante Unterschiede in ihren Antworten. Daher wird im Folgenden auf einen detaillierten Vergleich der unterschiedlichen Zielgruppen verzichtet.

Abbildung der Schweizer Lebensmittelpyramide

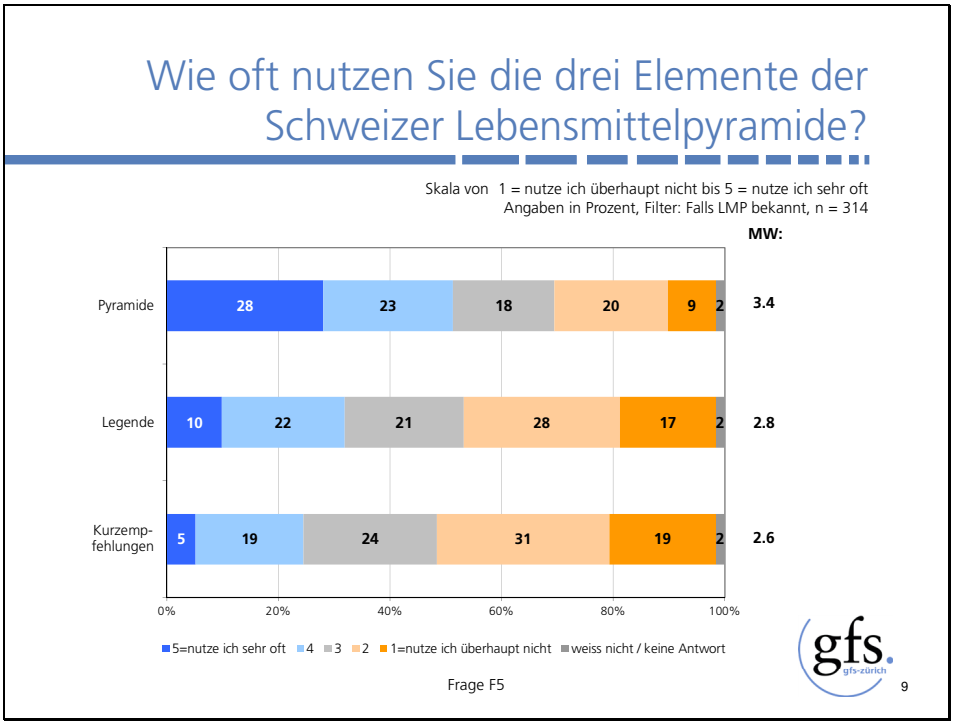
Pyramide

Legende

Kurzempfehlungen

Die Schweizer Lebensmittelpyramide besteht aus drei Elementen: Die eigentliche Pyramide, die Legende und die Kurzempfehlungen. Die Nutzung der drei Elemente nimmt unter denjenigen, welche die Schweizer Lebensmittelpyramide kennen, von der Pyramide, über die Legende und die Kurzempfehlungen stetig ab – vor allem die intensive Nutzung:

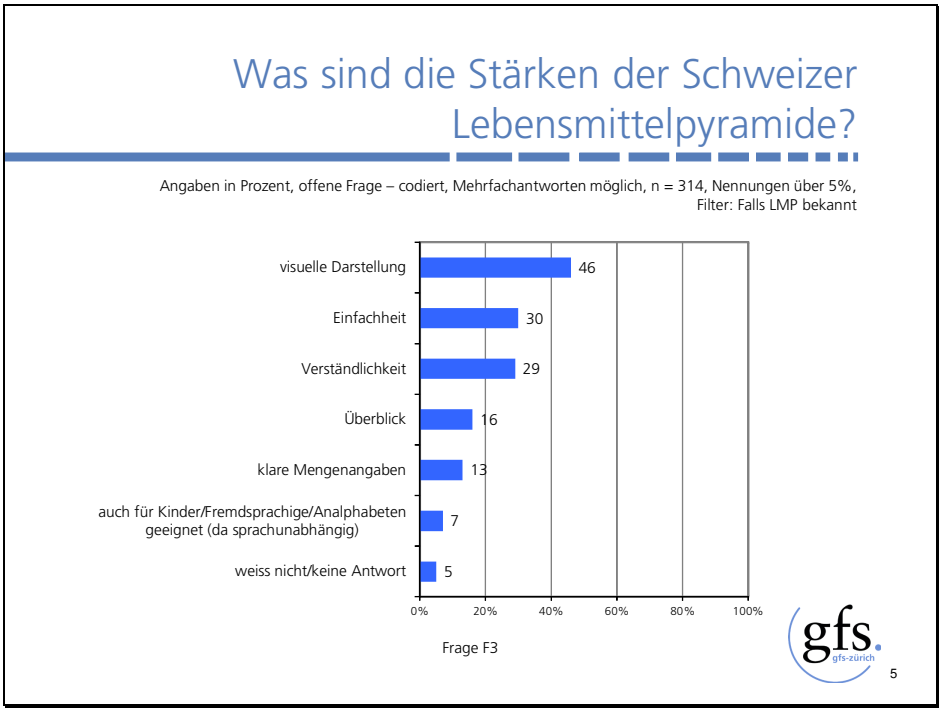
- Die Pyramide wird von 89% der Befragten genutzt – rund die Hälfte nutzt sie dabei oft (23%) oder sehr oft (28%).
- Die Legende wird noch von 81% der Befragten genutzt – aber nur rund ein Drittel nutzt diese noch oft (22%) bzw. noch sehr oft (10%)
- Die Kurzempfehlungen werden immer noch von 79% der Befragten genutzt - aber nur noch ein Viertel nutzt diese oft (19%) bzw. sehr oft (5%)



Die Schweizer Lebensmittelpyramide wird also von den Zielgruppen sehr gut genutzt (breite Basis), aber nicht sehr intensiv. Dieser Befund kann vor dem Hintergrund, dass die Schweizer Lebensmittelpyramide vor allem für die Basisvermittlung verwendet wird, als verständlich interpretiert werden. Die Basisvermittlung muss ja, zumindest theoretisch, nur einmal erfolgen.

5.4 Bewertung der Schweizer Lebensmittelpyramide

5.4.1 Stärken und Schwächen



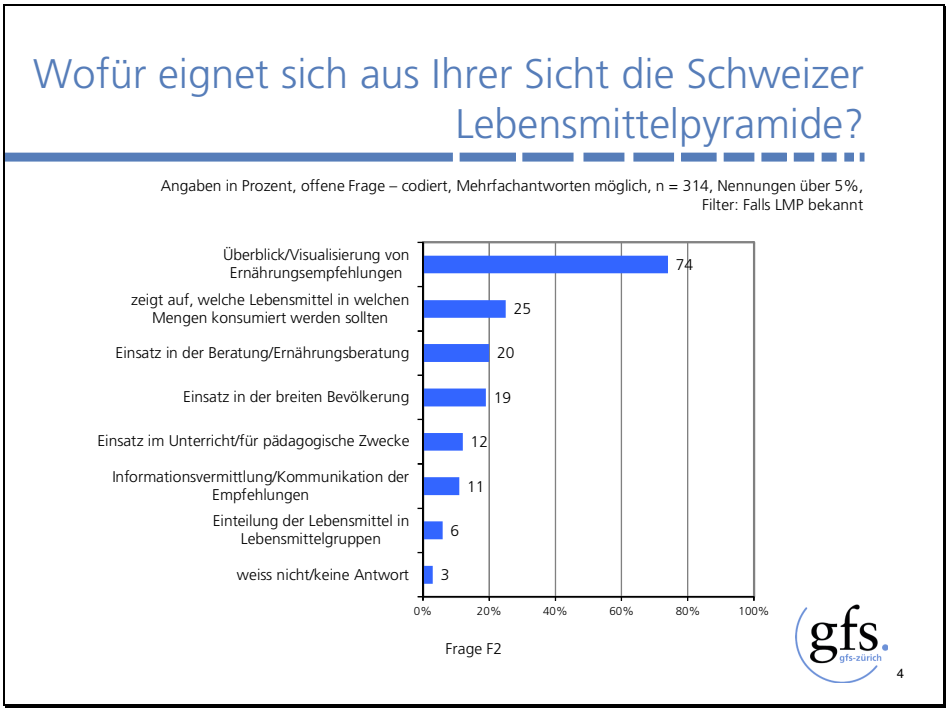
Die Stärken der Schweizer Lebensmittelpyramide liegen in der visuellen (46% der Befragten), einfachen (30%) Darstellung, was zu einer hohen Verständlichkeit (29%) des Inhalts, nämlich einem guten Überblick von Ernährungsempfehlungen (16%) führt. Ganz konkret werden bei den Stärken auch die Hinweise auf die Mengenangaben genannt (13%). Hervorgehoben wird ausserdem, dass die Schweizer Lebensmittelpyramide eben aufgrund der guten Visualisierung, auch dort einsetzbar ist, wo sprachliche, textliche Einschränkungen zu erwarten sind, wie z.B. bei Kindern, Fremdsprachigen oder Analphabeten.

Fokussieren die Stärken der Schweizer Lebensmittelpyramide vor allem auf visuelle Aspekte, verteilen sich die Schwächen auf ganz verschiedene Bereiche. Die grösste Schwierigkeit bietet aus Sicht der Befragten die Umsetzung der Erkenntnisse der Lebensmittelpyramide im Alltag (30% der Personen), was auch daran liegt, dass diese sehr allgemein, einfach gehalten ist (7%). Kritisiert werden auch inhaltliche Aspekte, welche sich entweder auf die Wahl von konkreten einzelnen Lebensmitteln (20%) bzw. Lebensmittelgruppen (26%), auf Aspekte zu Mengenangaben bzw. Portionengrössen (13%), fehlende Zusatzinformationen (10%) wie Bewegungselemente oder ökologische Aspekte der Ernährung beziehen. Schliesslich wird auch vereinzelt die Gestaltung als Schwäche genannt (6%).

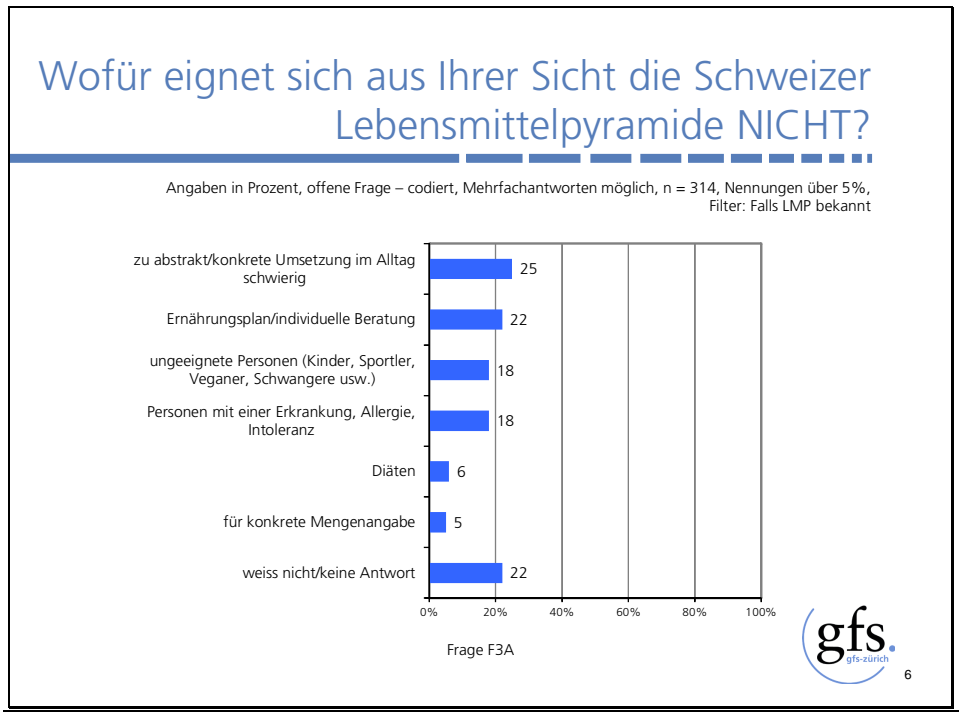
5.4.2 Wofür wird die Schweizer Lebensmittelpyramide genutzt?

Entsprechend den genannten Stärken bietet die Schweizer Lebensmittelpyramide aus Sicht der Befragten einen guten visuellen Überblick über das Ernährungswissen. Daher wird sie in erster Linie für die Wissensvermittlung genutzt, sei dies in der Beratung (54% der Personen), für Vorträge (51%), für den Unterricht bzw. die Lehre (45%), für Beiträge in Fachzeitschriften (11%) oder für Medien generell (11%). Sie wird aber auch, wenngleich auf tieferem Niveau, für den privaten Gebrauch wie zur Menüplanung (23%), zum Einkaufen (11%) oder zum Kochen (8%) genutzt.

5.4.3 Wofür eignet sich die Schweizer Lebensmittelpyramide (NICHT)?



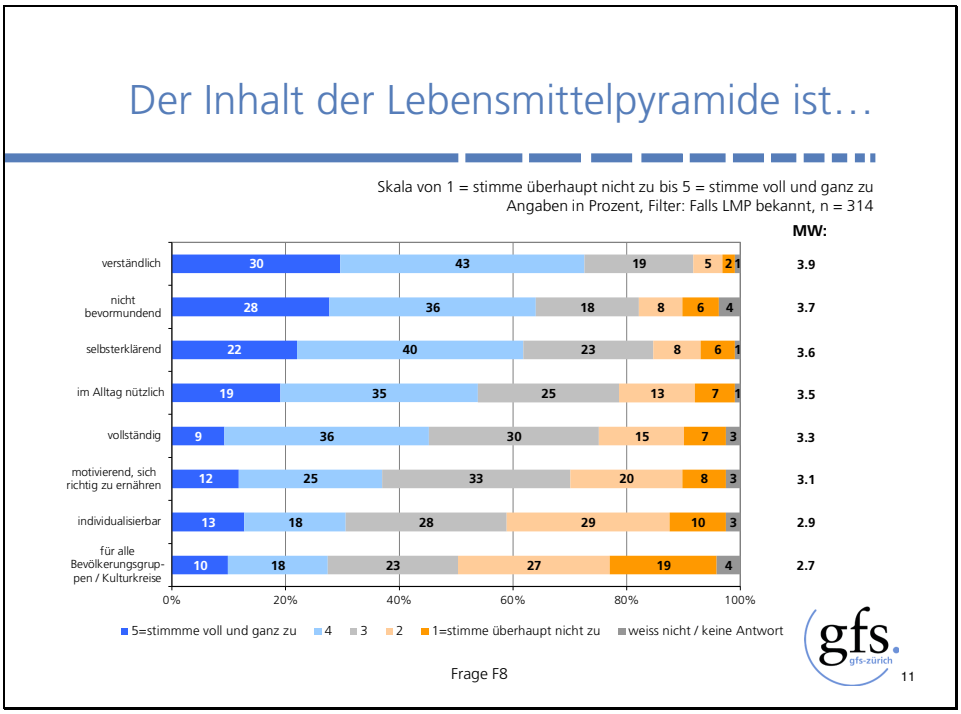
Für rund drei Viertel der Befragten, welche die Schweizer Lebensmittelpyramide kennen, eignet sich diese in erster Linie für einen visuellen Überblick von Ernährungsempfehlungen (74% Personen). Sie veranschaulicht, welche Lebensmittel in welchen Mengen konsumiert werden sollen (25%), sie eignet sich für die Ernährungsberatung (20%) und sie ist auf die breite Bevölkerung ausgelegt (19%). Jedoch ist sie ohne Erklärung nicht für die breite Bevölkerung nutzbar.



Aus den Schwächen der Schweizer Lebensmittelpyramide lassen sich gut die Aspekte ableiten, wofür die Lebensmittelpyramide NICHT geeignet ist. Aus Sicht der Befragten verteilen sich die Aspekte, wie die Schwächen, auf mehrere Bereiche. Die Umsetzung im Alltag ist generell schwierig (25% der Personen). Konkret wird das Problem der Individualisierung (22%), also die Anpassung auf eine Einzelperson genauso kritisiert, wie dass die Lebensmittelpyramide für gewisse Personengruppen nicht geeignet ist, wenn diese eben nicht zum „Bevölkerungsdurchschnitt" gehören. Dies können soziodemografische Subgruppen der Bevölkerung (18%) sein (z.B. Kinder, Sportler, Schwangere) oder Personengruppen, welche aufgrund von Erkrankungen, Allergien oder Intoleranzen auf eine besondere Ernährung angewiesen sind (18%) oder gewisse Diäten einhalten (6%).

5.4.4 Inhalte und Botschaften

Für die Bewertung der Inhalte und Botschaften orientieren wir uns am oben definierten Interpretationsmassstab der Mittelwerte – 4.0 ein guter Wert, 3.8 ist ein genügender Wert, 3.5 zeigt Handlungsbedarf an.



Insgesamt werden die Inhalte der Schweizer Lebensmittelpyramide bei den Personen, welche sie kennen, kritisch bewertet. Sie gilt…

- als „verständlich" (3.9) (genügende Bewertung)
- knapp als „nicht bevormundend" (3.7), „selbsterklärend" (3.6) und „im Alltag nützlich" (3.5)

- und als „nicht vollständig“ (3.3), „nicht motivierend, sich richtig zu ernähren“ (3.1), „nicht individualisierbar“ (2.9) und noch „weniger für alle Bevölkerungsgruppen und Kulturkreise einsetzbar“ (2.7) (Bewertungen mit Handlungsbedarf).

Diese kritische Bewertung relativiert sich, wenn für die Bewertung nur die Nutzer der Pyramide (vgl. Kap. 5.3 Zielgruppe der Schweizer Lebensmittelpyramide, Absatz „Wie oft nutzen Sie die Lebensmittelpyramide?“) berücksichtigt werden. Die Nutzer der Lebensmittelpyramide bewerten die Lebensmittelpyramide signifikant besser als die Nichtnutzer (Ausnahme Item: selbsterklärend), was für die grundsätzliche Qualität der Lebensmittelpyramide spricht. Dennoch zeigen die meisten Kriterien immer noch Handlungsbedarf an.

Tabelle3: Mittelwertvergleich der Bewertungskriterien zwischen Nutzern und Nichtnutzern der Schweizer Lebensmittelpyramide (Skala 1 stimme überhaupt nicht zu bis 5 stimme voll und ganz zu)

Bewertungskriterien	Mittelwert der Nichtnutzer	Mittelwert der Nutzer
verständlich	3.5	4.0
nicht bevormundend	3.5	3.8
selbsterklärend	3.4	3.6
im Alltag nützlich	2.6	3.5
vollständig	2.9	3.3
motivierend, sich richtig zu ernähren	2.4	3.2
individualisierbar	2.2	3.0
für alle Bevölkerungsgruppen und Kulturkreise einsetzbar	2.2	2.8

Es drängt sich hier aber die Frage auf: Ist es überhaupt möglich und ist es beabsichtigt, die hier abgefragten Bewertungskriterien mit nur EINER Pyramide abzudecken? Dies ist aus unserer Sicht gar nicht möglich.

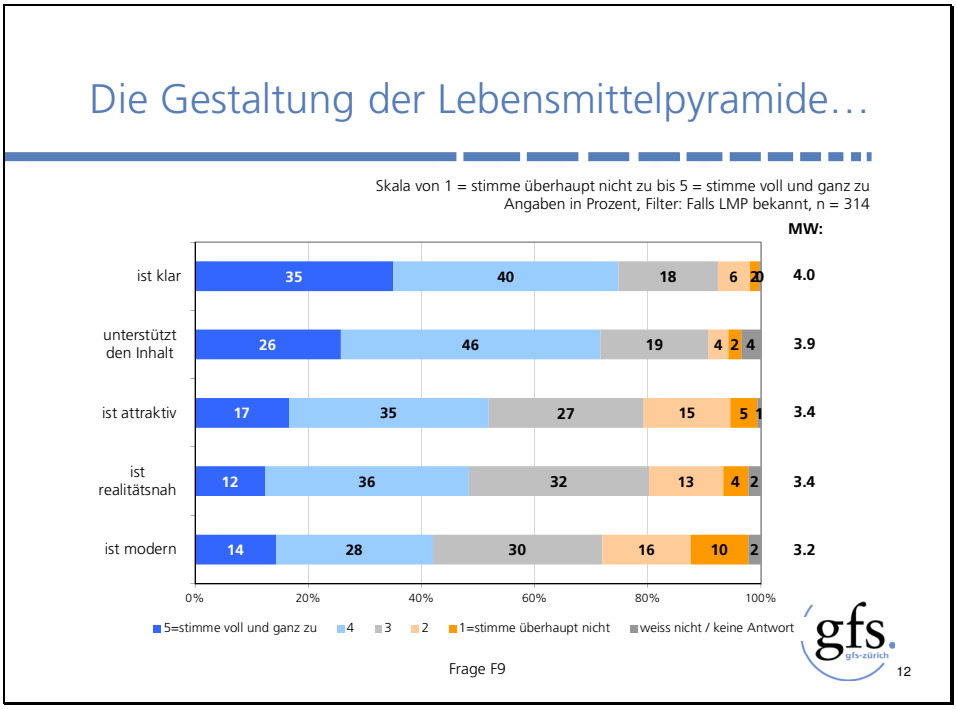
5.4.5 Gestaltung

Bewertungen zur Gestaltung sind stark von individuellen Vorlieben geprägt: Was dem einen zu bunt ist, ist dem anderen zu fad. Daher ist es bei den Gestaltungskriterien kaum möglich ganz hohe Werte zu erreichen, was bei der Interpretation berücksichtigt werden muss.

Die Gestaltung der Schweizer Lebensmittelpyramide wird als

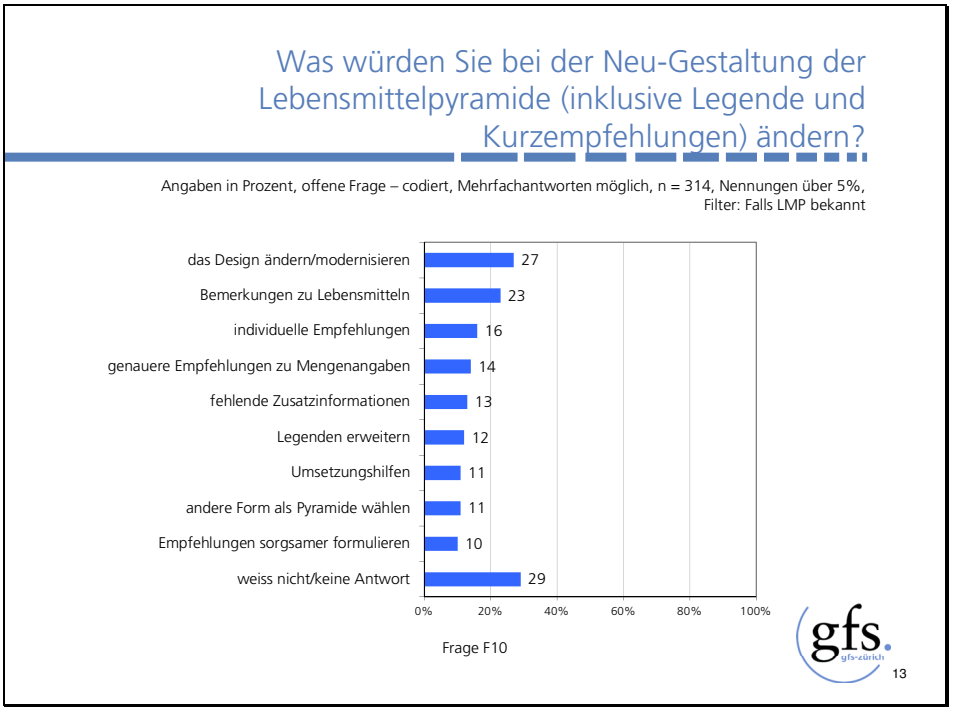
- klar (4.0) (gute Bewertung)
- den Inhalt unterstützend (3.9) (genügende Bewertung)
- aber wenig attraktiv (3.4), wenig realitätsnah (3.4) und nicht als modern (3.2) (Bewertungen mit Handlungsbedarf)

bewertet.



Die Frage „Was würden Sie bei der Neu-Gestaltung der Lebensmittelpyramide ändern?“ zielt auf Gestaltungselemente. Trotzdem wurden zusätzlich auch inhaltliche Aspekte genannt, die sich dann auch grafisch niederschlagen müssen. Es gibt nicht einen dominierenden Hinweis, sondern viele verschiedene Ideen und Anregungen[6], welche aber sehr allgemein gehalten sind. Dies liegt daran, dass sich die Befragten erst durch die Frage mit dem Thema Neu-Gestaltung auseinandersetzen, was zu spontanen und dadurch eher oberflächlichen Ideen führt.

[6] Die Originaltextantworten der Befragung sind eine grosse Sammlung konkreter Verbesserungsvorschläge und stehen dem Auftraggeber selbstverständlich zur Verfügung.

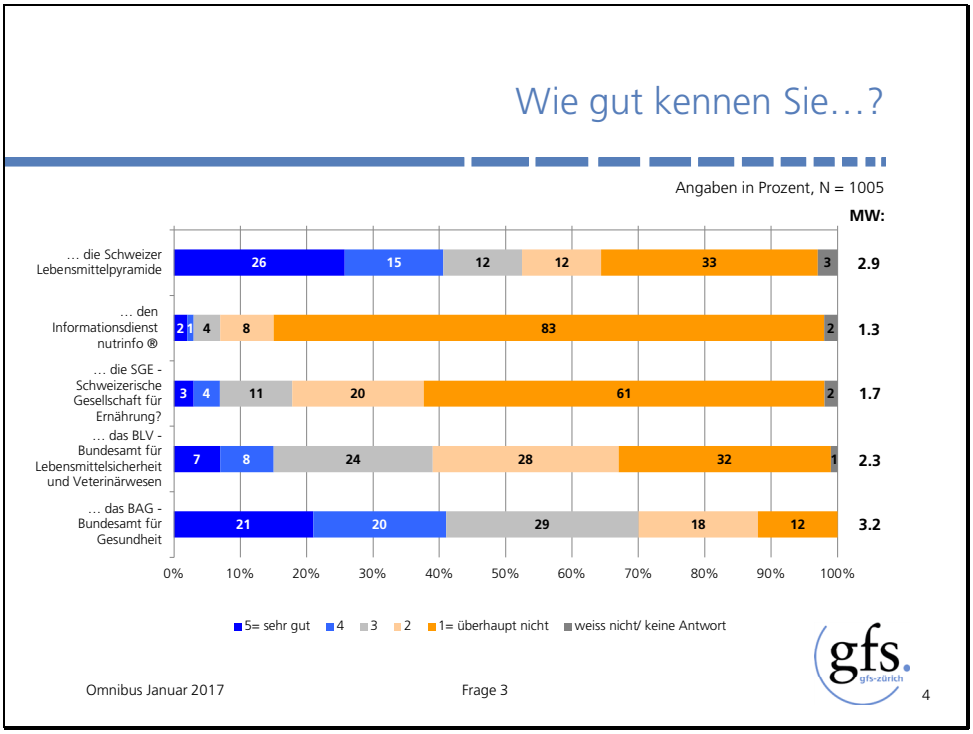


Am häufigsten wird eine generelle Aktualisierung und Modernisierung des Designs (27% der Personen) genannt, gefolgt von konkreten Bemerkungen zu einzelnen abgebildeten oder fehlenden Lebensmitteln (23%). Gefordert werden des Weiteren Aspekte, welche die Schwachstellen verringern sollen, wie z.B. Hilfen oder Tipps für die Individualisierung (16%), bei den Mengenangaben (14%), die Ergänzung von Zusatzinformationen (13%), wie z.B. die Bewegung, die Erweiterung der Legenden (12%) oder ganz einfach Umsetzungshilfen (11%).

6 Bevölkerungsbefragung Schweizer Lebensmittelpyramide

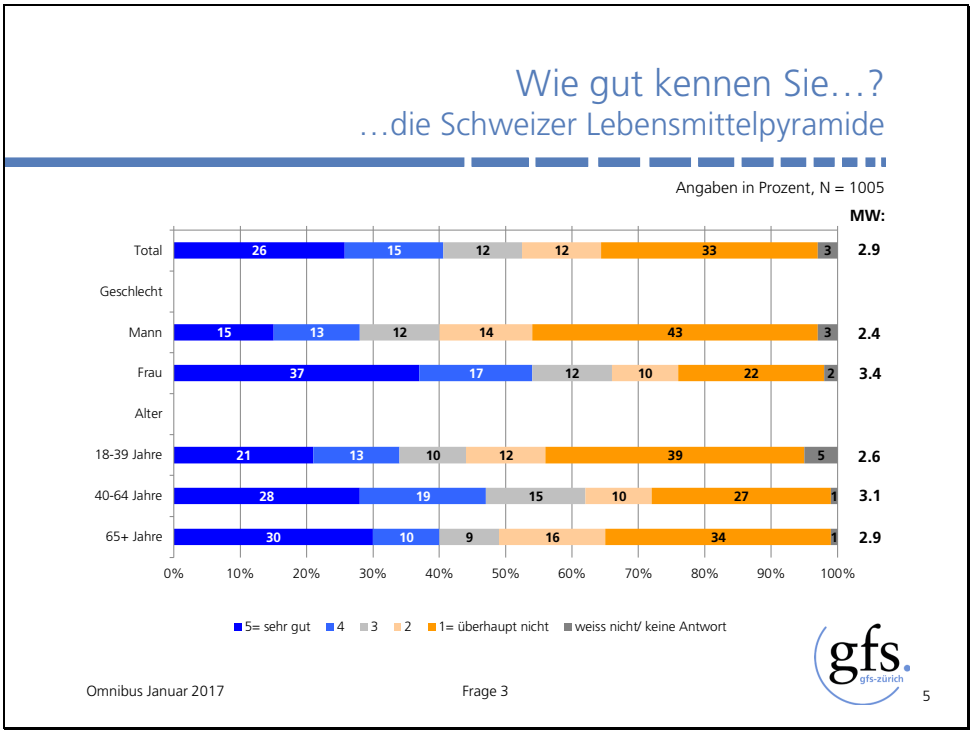
Die quantitative Bevölkerungsbefragung wurde im Rahmen einer repräsentativen telefonischen Omnibusbefragung im Januar 2017 mit 1005 erwachsenen Bewohnern der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt.

6.1 Bekanntheit Schweizer Lebensmittelpyramide



Von den abgefragten Institutionen bzw. Informationsquellen kennen 9 von 10 Personen der Schweizer Bevölkerung das Bundesamt für Gesundheit BAG (88%), gefolgt vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV (67%) und der Schweizer Lebensmittelpyramide (65%), welche rund zwei Drittel kennen. Nur noch rund ein Drittel (38%) kennt die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung und noch rund jeder Siebte (15%) kennt den Informationsdienst nutrinfo®.

6.1.1 Bekanntheit bei Bevölkerungsgruppen



Die Bekanntheit der Schweizer Lebensmittelpyramide ist nicht über alle Bevölkerungsgruppen gleich. So kennen die Frauen (76%), die 40 bis 64 Jährigen (72%) und die 65+ Jährigen (65%) die Schweizer Lebensmittelpyramide signifikant besser als die Männer (54%) und die 18 bis 39 Jährigen (56%).

7 Fazit und Handlungsempfehlungen zur Schweizer Lebensmittelpyramide

Die Evaluation der Schweizer Lebensmittelpyramide basiert auf einer qualitativen Befragung von 60 Experten (Befragung im Juli/ August 2016) rund um das Thema Ernährung, auf einer nachgelagerten quantitativen Onlinebefragung von 314 Nutzern (Oktober/ November 2016), sowie einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung von 1005 Personen der Deutsch- und Westschweiz im Rahmen einer Omnibusbefragung (Januar 2017).[7]

Im Zentrum der Evaluation der Schweizer Lebensmittelpyramide stehen die Fragen, ob die Zielgruppen erreicht werden, wer die Lebensmittelpyramide nutzt und wie die Qualität der Schweizer Lebensmittelpyramide bewertet wird. Die aus der Evaluation abgeleiteten Handlungsempfehlungen sollen den Verantwortlichen für die Überarbeitung und Optimierung der Schweizer Lebensmittelpyramide dienen.

Die Hypothesen der Expertenbefragung können in der Nutzerbefragung grundsätzlich bestätigt und zusätzlich noch quantifiziert werden.

Die Schweizer Lebensmittelpyramide besticht durch eine klare, einfache, übergreifende, visuelle Darstellung, welche vor allem durch die eigentliche Pyramide (weniger durch die Legende und die Kurzempfehlungen) getragen wird. Die Pyramide vermittelt anschaulich wie eine ausgewogene Ernährung aussehen soll und definiert, von welchen Lebensmitteln mehr (unten in der Pyramide) und von welchen weniger (oben in der Pyramide) gegessen werden soll.

Die Schweizer Lebensmittelpyramide in der heutigen Form ist an die Bedürfnisse eines „Durchschnittsmenschen“ angepasst und daher nur begrenzt im Alltag einsetzbar. Sei dies, weil jemand eben kein Durchschnittsmensch ist – also eigentlich jeder – oder weil die abgebildeten Lebensmittel nicht eins zu eins in Menus umgesetzt werden können.

Obwohl die Lebensmittelpyramide als einfach und klar gilt, ist sie nach Einschätzung der Experten für die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung – die Hauptzielgruppe – nicht selbsterklärend und für den täglichen Gebrauch nicht einfach einsetzbar. Insofern ist es nicht überraschend, dass die Zielgruppen Ernährungsberater und Lehrer/ Dozenten, die Hauptnutzer sind. Diese

[7] Die Bevölkerungsbefragung fokussiert mehrheitlich auf den Informationsdienst nutrinfo®. Da zur Schweizer Lebensmittelpyramide einzig deren Bekanntheit erfragt wurde, werden die Handlungsempfehlungen zur Schweizer Lebensmittelpyramide durch die Bevölkerungsbefragung nicht beeinflusst.

Vermittler beraten oder erklären einer Person wie das „theoretische" Basiswissen im Alltag praktisch, individualisiert umgesetzt wird. Die Lebensmittelpyramide alleine kann dies ohne Vorwissen nicht.

Die Evaluation der Schweizer Lebensmittelpyramide zeigt sehr deutlich, dass es nicht möglich ist, mit EINER einfachen Darstellung sowohl allgemeine Ernährungsgrundlagen UND eine praktische, individualisierbare Alltagshilfe abzubilden. Wenn man an der Stärke der Lebensmittelpyramide – eine einfache visuelle Darstellung einer ausgewogenen Ernährung – festhalten möchte, führt dies aus der Sicht von gfs-zürich zu folgenden Handlungsempfehlungen.

1. Es ist nicht möglich mit EINER Lebensmittelpyramide die Bedürfnisse aller Zielgruppen – Fachleute, Medien, Firmen, Behörden und die Bevölkerung – zu bedienen. Die praktische Anwendung der Schweizer Lebensmittelpyramide ist für die Schweizer Bevölkerung zentral. Dies ist aber nicht ohne Erklärungen und Anpassungen an die eigene individuelle Situation möglich und braucht die Hilfe zum Beispiel von Ernährungsberatern oder Dozenten/ Lehrern. Die Mittler sind, wie die Evaluation gezeigt hat, bereits heute die grössten Nutzergruppen. Eine inhaltliche Fokussierung auf die Bedürfnisse der Mittler ist daher angezeigt.

2. Die Pyramidenform ist grundsätzlich bekannt und akzeptiert und soll daher nicht in Frage gestellt werden. Diese Pyramide soll weiterhin so einfach und klar bleiben wie sie ist.

3. Die Optimierungen sollen aber die praktische Umsetzung im Alltag unterstützen bzw. erleichtern. Da dies so oder so nur mit Hilfe von Ernährungsberatern oder Lehrern/ Dozenten möglich ist, sollte die Optimierung auch auf deren Bedürfnisse ausgerichtet sein. Es macht aber nur Sinn allgemeingültige Informationen in der Pyramidengrundform zu integrieren. Weiterführende Informationen müssen von der Pyramide getrennt angeboten werden, auch damit diese grafisch so klar und einfach wie möglich bleibt. Weil die Anwendung, also die Umsetzung im Alltag, je nachdem sehr unterschiedlich sein wird bzw. sein muss, könnte ein „baukastenartiger" Aufbau die nötige Flexibilität schaffen. Dieser Baukasten müsste über die bereits vorhandenen Legenden und Empfehlungen der heutigen Lebensmittelpyramide hinausgehen und diese zum Beispiel auch auf verschiedene Personengruppen – z.B. Ältere, Kinder, Sportler – anwendbar machen.

4. Unabhängig von diesen inhaltlichen Optimierungen ist eine generelle grafische Überarbeitung der in die Jahre gekommenen Lebensmittelpyramide angezeigt. Die inhaltlichen Verbesserungsvorschläge seitens der Befragungsteilnehmer sind sehr breit, bleiben aber meist an der Oberfläche. Für eine systematische Überarbeitung sind aus unserer Sicht aber Ernährungs- und Nutzerexperten gefragt. Aus marktforscherischer Sicht würde sich daher für die

inhaltliche (aber auch grafische) Überarbeitung der Lebensmittelpyramide die Durchführung von Fokusgruppen mit gezielt ausgewählten Fachpersonen eignen.

8 Expertenbefragung Informationsdienst nutrinfo®

Die qualitative Befragung zum Informationsdienst nutrinfo® wurde mit den gleichen 60 Experten durchgeführt, welche bereits zur Schweizer Lebensmittelpyramide befragt wurden.

8.1 Bekanntheit des Informationsdienstes nutrinfo®

Im Gegensatz zur Lebensmittelpyramide kennen die befragten Experten den Informationsdienst nutrinfo® deutlich schlechter.

- Nur rund ein Drittel aller Befragten (21 Experten) kennt den Informationsdienst eher gut oder sogar sehr gut (im Vergleich dazu kennen drei Viertel aller Experten die Lebensmittelpyramide eher oder sogar sehr gut).
- Rund ein Drittel (18 Personen) kennt ihn, wenngleich nicht gut.
- Und rund ein Drittel (21 Experten) kennt nutrinfo® gar nicht. Insbesondere bei den Privatpersonen – mit einer Ausnahme – ist nutrinfo® nicht bekannt.

Daher konnten die Fragen zu nutrinfo® nur 39 Experten gestellt werden. Weil diese den Informationsdienst auch mehrheitlich eher oberflächlich kennen, bleiben – wie man noch sehen wird – die Antworten oftmals schwammig.

8.2 Zielgruppe des Informationsdienstes nutrinfo®

Die schlechte Bekanntheit von nutrinfo® führt auch dazu, dass die Befragten kaum zwischen den Zielgruppen und den Nutzern bzw. den Nichtnutzern von nutrinfo® unterscheiden können.

Die befragten Experten sind der Meinung, dass die Zielgruppen für nutrinfo® primär Personen sind, welche sich für Ernährungsthemen interessieren. Insbesondere werden hier Privatpersonen genannt, aber auch Personen, die sich von Berufes wegen mit dem Thema Ernährung auseinandersetzen und auf ihrem Gebiet zwar Fachpersonen sind, wie z.B. Köche, Lehrer oder Medienschaffende, aber keine Experten im Bereich Ernährung sind.

Die Nichtnutzer von nutrinfo® lassen sich über die zwei Kriterien „Interesse an Ernährungsfragen“ bzw. „Bekanntheit von nutrinfo®“ in zwei Gruppen einteilen:

- Die Nichtnutzer interessieren sich zwar für Ernährungsfragen, kennen aber den Informationsdienst nutrinfo® nicht; so wie z.B. rund ein Drittel der befragten Experten.
- Die Nichtnutzer interessieren sich schon gar nicht für Ernährungsfragen, obwohl sie sich eigentlich dafür interessieren sollten, weil sie z.B. ernährungsbedingte gesundheitliche Probleme haben, wie z.B. Übergewicht. Dass diese nutrinfo® im Normalfall auch nicht kennen, ist dabei zweitrangig.

8.3 Nutzung und Bewertung des Informationsdienstes nutrinfo®

8.3.1 Stärken und Schwächen

Die Stärken des Informationsdienstes nutrinfo® liegen aus Sicht der Experten darin, dass man auf seine Fragen zum Thema Ernährung

- von einer neutralen Fachstelle
- durch kompetente Fachpersonen
- schnell
- fundierte
- kostenlose Antworten

  erhält.

Als Schwächen des Informationsdienstes nutrinfo® werden aufgeführt, dass

- nutrinfo® unbekannt ist
- keine klare Differenzierung oder Abgrenzung zwischen nutrinfo® und der SGE wahrgenommen wird („ich weiss gar nicht, ob ich nutrinfo® oder der SGE angerufen habe“) und dass
- die Erreichbarkeit beschränkt ist.

Folgende Einzelnennungen weisen zudem auf Kommunikationsprobleme rund um nutrinfo® hin:

- Der englische Ausdruck nutrinfo® geht schwer über die Lippen, ist abschreckend und kann sogar zu ungewünschten, peinlichen Assoziationen führen („Nutten-Info“).
- Auch ist nicht allen Experten klar, ob der Informationsdienst für die Bevölkerung kostenlos ist oder nicht.

8.3.2 Wofür und über welche Kommunikationskanäle wird nutrinfo® genutzt?

Von den 60 Experten haben nur 10 Personen den Informationsdienst nutrinfo® schon einmal benutzt – 5 Medienschaffende, 3 Personen von Verbänden und 2 von Lebensmittelfirmen. Dabei wurde der Informationsdienst nur wenige Male verwendet (insgesamt bis zu max. 4-mal, verteilt über die letzten zwei Jahre). Nur 2 Personen – beides sind Journalisten – gaben an, den Dienst regelmässig zu nutzen (alle zwei Wochen bzw. 1-mal im Monat).

Das E-Mail ist der beliebteste Kommunikationskanal, wobei der praktische Aspekt (schriftliche Antwort, zeitunabhängig und schnell) im Vordergrund steht. Der Fragenkatalog auf der nutrinfo® Homepage wurde ebenfalls mehrmals erwähnt.

Der Informationsdienst nutrinfo® wird als unabhängige und neutrale, kostenlose Informationsstelle geschätzt und die Beantwortung der Fragen wurde ausschliesslich positiv, nämlich fundiert, schnell, zielführend und kompetent bewertet.

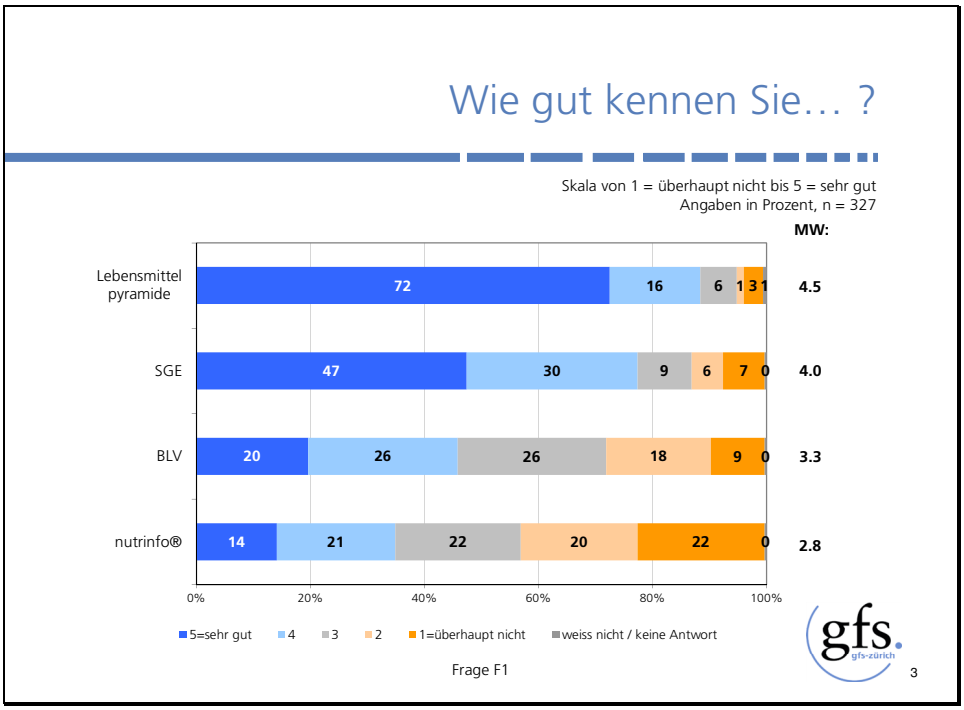
Der Informationsdienst nutrinfo® eignet sich besonders für allgemeine, alltägliche, individuelle Anfragen rund ums Thema Ernährung. Er ist weniger geeignet für krankheitsbezogene Fragen oder auch spezifische (Detail-) Fragen. Im letzten Fall wird man dann eben an andere Experten verwiesen.

Bemerkung: Sowohl die Fachpersonen und die Privatpersonen nutzen nutrinfo®, wenngleich aus unterschiedlichen Gründen, nicht. Die Privatpersonen kennen nutrinfo® nicht und informieren sich bei Fragen zum Thema Ernährung normalerweise einfach im Internet. Falls Fachpersonen Fragen haben, suchen sie den Kontakt zu anderen Fachpersonen oder Experten.

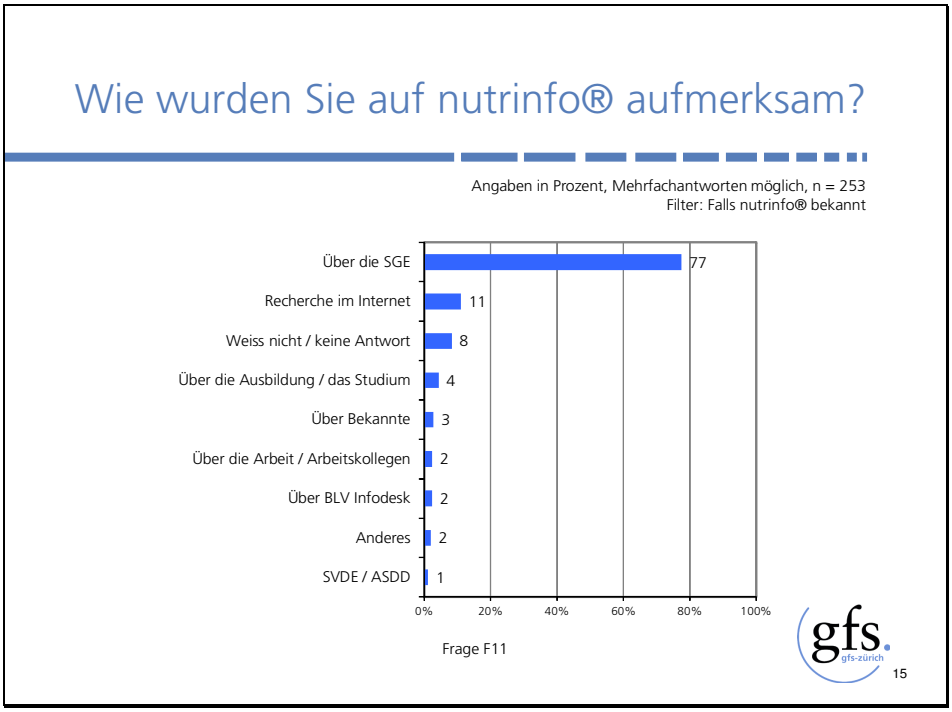
9 Nutzerbefragung Informationsdienst nutrinfo®

Die quantitative Nutzerbefragung zum Informationsdienst nutrinfo® wurde mit den gleichen 327 Personen durchgeführt, welche bereits zur Schweizer Lebensmittelpyramide befragt wurden.

9.1 Bekanntheit des Informationsdienstes nutrinfo®



78% aller Studienteilnehmer kennen den Informationsdienst nutrinfo® – im Vergleich dazu kennen 96% die Schweizer Lebensmittelpyramide (vgl. dazu auch Kap. 5.2 Bekanntheit der Schweizer Lebensmittelpyramide, S. 31). 14% kennen nutrinfo® sehr gut und 21% gut. Die Bekanntheit ist somit deutlich geringer und auch deutlich tiefer als bei der Schweizer Lebensmittelpyramide. Entsprechend weniger Nutzungserfahrungen gibt es mit nutrinfo®, was sich in allen Resultaten niederschlägt. Man erkennt dies auch an den hohen Anteilen „weiss nicht/ keine Antwort".



Wenn der Informationsdienst nutrinfo® bekannt ist, stossen die Teilnehmer vor allem über die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (77%) und – mit viel Abstand – mittels Internetrecherchen (11%) und zum Teil noch über die Ausbildung (4%) und durch Mund-zu-Mund-Werbung (Bekannte 3%, Arbeitskollegen 2%) auf den Dienst.

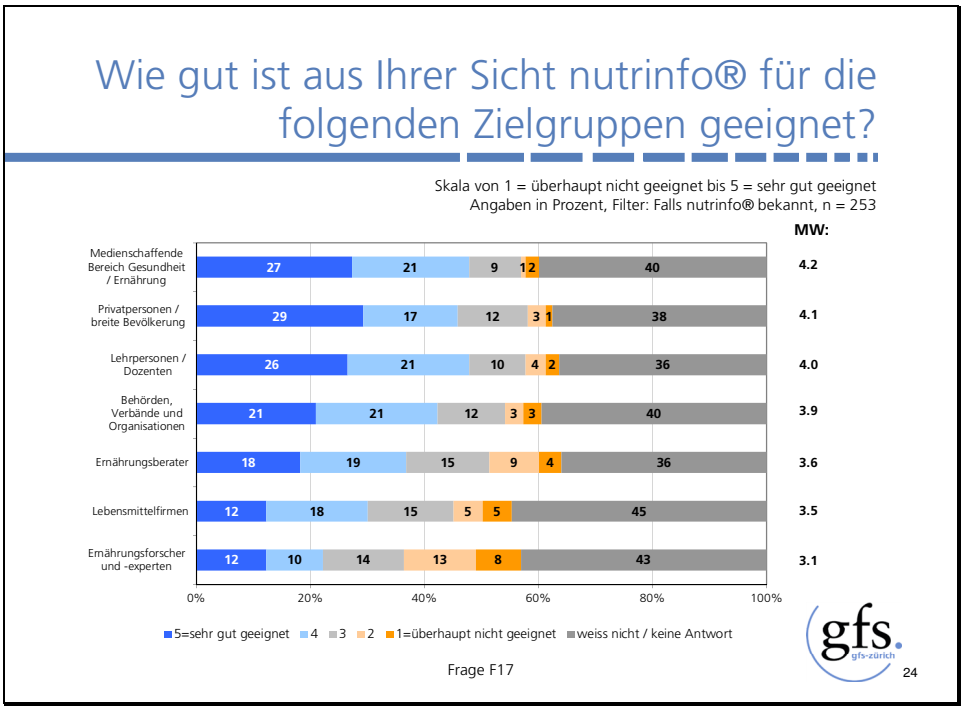
9.1.1 Nutrinfo® in ihrem (politischen) Umfeld

Weil nutrinfo®, der Info-Desk des BLV, die Schweizer Ernährungsstrategie und die NCD-Strategie des Bundes selbst bei den Experten nicht im Detail bekannt sind, konnten die Fragen

- Wie gut grenzen sich nutrinfo® und Info-Desk des BLV ab?
- Wie ist nutrinfo® in die Schweizer Ernährungsstrategie und in die NCD-Strategie integriert?

im Rahmen der Expertenbefragung nicht beantwortet werden. Auf diese Fragen wurden in der Nutzerbefragung verzichtet.

9.2 Zielgruppe des Informationsdienstes nutrinfo®



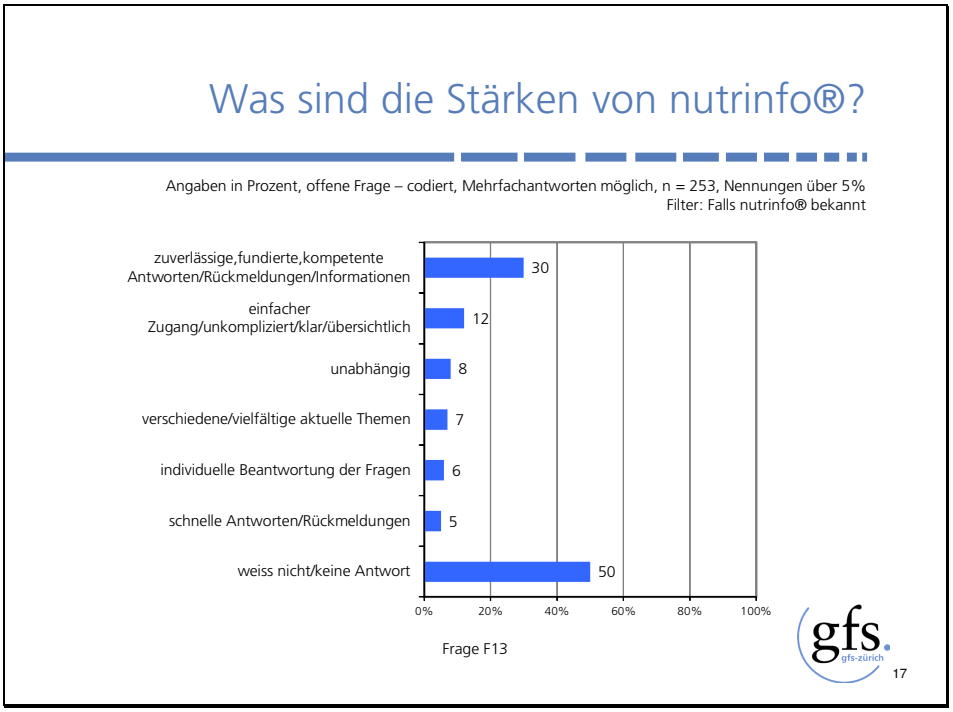
Eine Mehrheit der Mittler, welche den Informationsdienst nutrinfo® kennen, erachten ihn besonders gut geeignet für Medienschaffende aus dem Bereich Ernährung und Gesundheit (4.2), für Privatpersonen also die breite Bevölkerung (4.1), für Lehrpersonen und Dozenten (4.0) sowie für Behörden, Verbände und Organisationen (3.9). Bei der Einschätzung, ob nutrinfo® für Ernährungsberater (3.6), Lebensmittelfirmen (3.5) oder Ernährungsforscher (3.1) geeignet ist, sind die Meinungen geteilt.

9.3 Nutzung und Bewertung des Informationsdienstes nutrinfo®

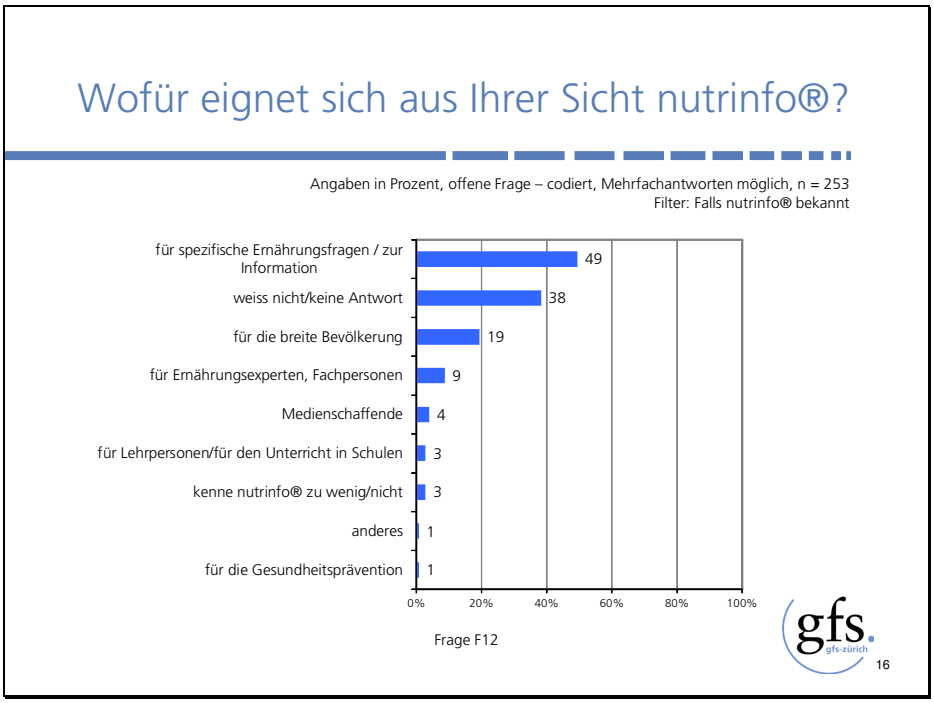
Gemäss Screeningfrage werden nur Personen zum Informationsdienst nutrinfo® befragt, welche diesen kennen. Von den 253 Personen, welche nutrinfo® kennen, geben nur 89 Personen an ihn gut zu kennen. 81 Personen haben ihn schon einmal genutzt.

Die Bewertung des Informationsdienstes nutrinfo® beruht daher bei vielen Befragten auf einer geringen Bekanntheit und wenig Erfahrung. Zur Erinnerung: Dies schlägt sich bei allen Fragen in einem hohen Anteil an „weiss nicht"-Antworten nieder.

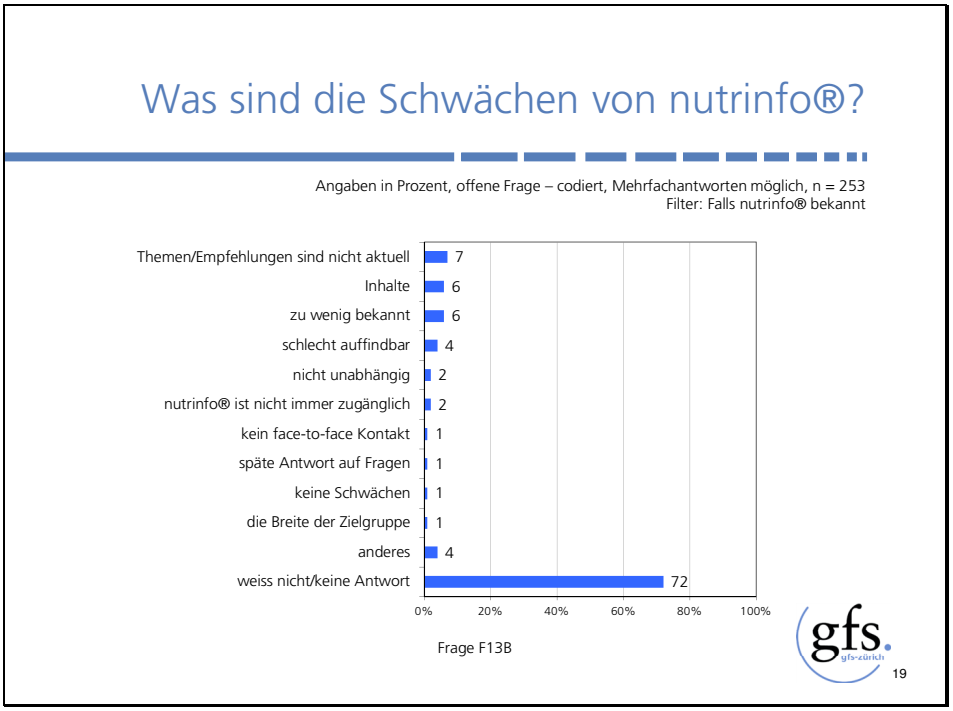
9.3.1 Stärken und Schwächen



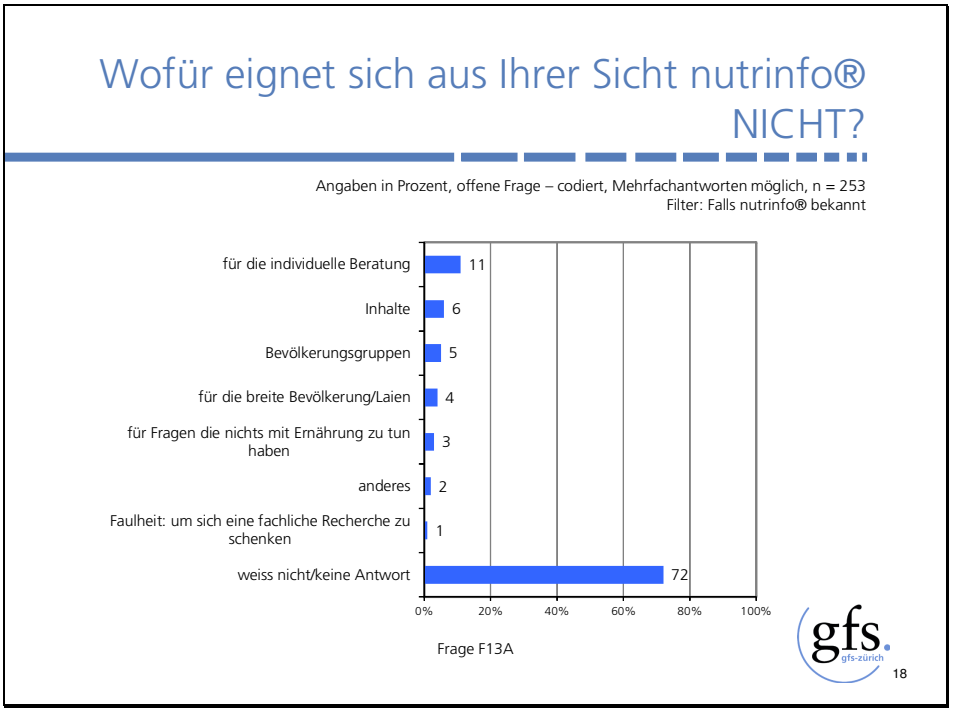
Die grösste Stärke des Informationsdienstes nutrinfo® liegt darin, dass man kompetente Antworten auf Ernährungsfragen erhält (30%). Dabei wird der einfache Zugang zu nutrinfo® geschätzt (12%). Die Antworten sind unabhängig bzw. neutral (8%), decken eine breite Themenvielfalt ab (7%), sind individuell auf den Fragesteller abgestimmt (6%) und die Rückmeldungen erfolgen schnell (5%).



Auch hier zeigt sich, dass rund ein Drittel (39%) nutrinfo® zu wenig gut kennt, um die Frage „Wofür sich nutrinfo® eignet?“ beantworten zu können.
Wenn die Frage beantwortet wird, dann aus zwei Blickwinkeln: den inhaltlichen Aspekten und für welche Zielgruppen sich nutrinfo® eignet. Aus Sicht derjenigen, welche den Informationsdienst nutrinfo® kennen, eignet er sich primär für allgemeine Ernährungsfragen (49%). Angesprochen wird mit nutrinfo® die breite Bevölkerung (19%), aber auch Ernährungsexperten/ Fachpersonen (9%), Medienschaffende (4%) oder Lehrpersonen (3%).

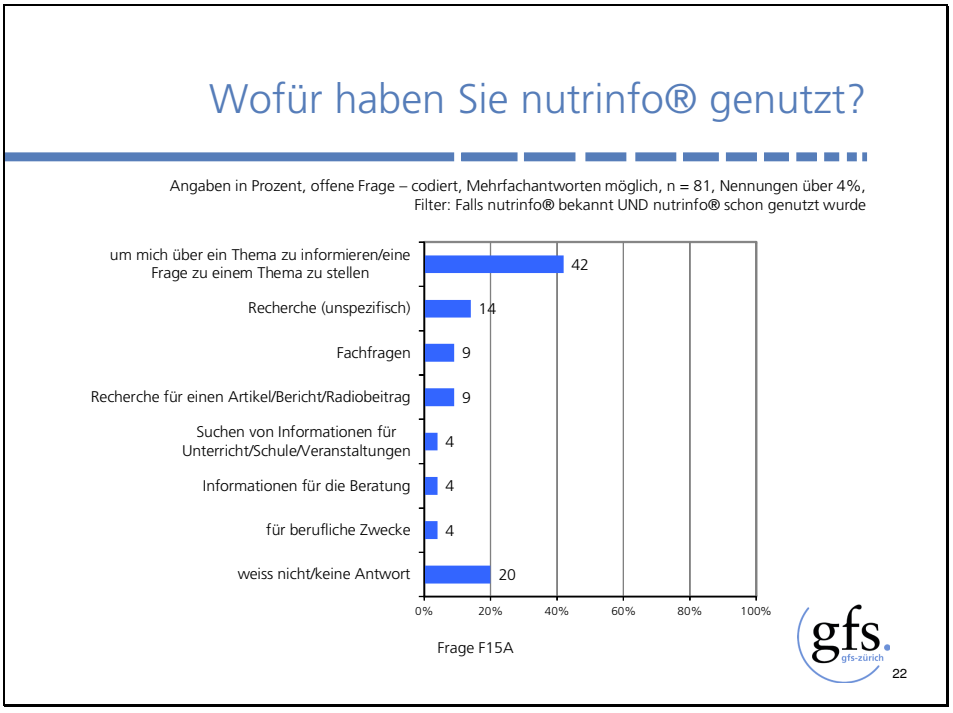


Die Hauptschwäche des Informationsdienstes nutrinfo® liegt darin, dass rund drei Viertel der Befragten ihn so schlecht kennen, dass sie die Frage nach den Schwächen gar nicht erst beantworten können (72% der Personen, weitere 6% nennen die Unbekanntheit von nutrinfo® explizit). Die anderen Schwächen verteilen sich auf viele verschiedene Aspekte, wobei der Inhalt (6%) und die Aktualität (7%) auf tiefem Niveau am häufigsten genannt werden.



Weil die Befragten den Informationsdienst nutrinfo® schlecht kennen bzw. selber kaum genutzt haben, können rund drei Viertel der Befragten (72%) die Frage „Wofür sich nutrinfo® NICHT eignet?“ nicht beantworten. Nicht geeignet ist nutrinfo® für eine individuelle Ernährungsberatung wie sie die Ernährungsberater anbieten (11%), für gewisse Inhalte (6%), die meist sehr spezifisches Wissen verlangen oder für gewisse Bevölkerungsgruppen (5%), welche eben an diesem spezifischen Wissen interessiert sind, wie z.B. Ernährungsforscher.

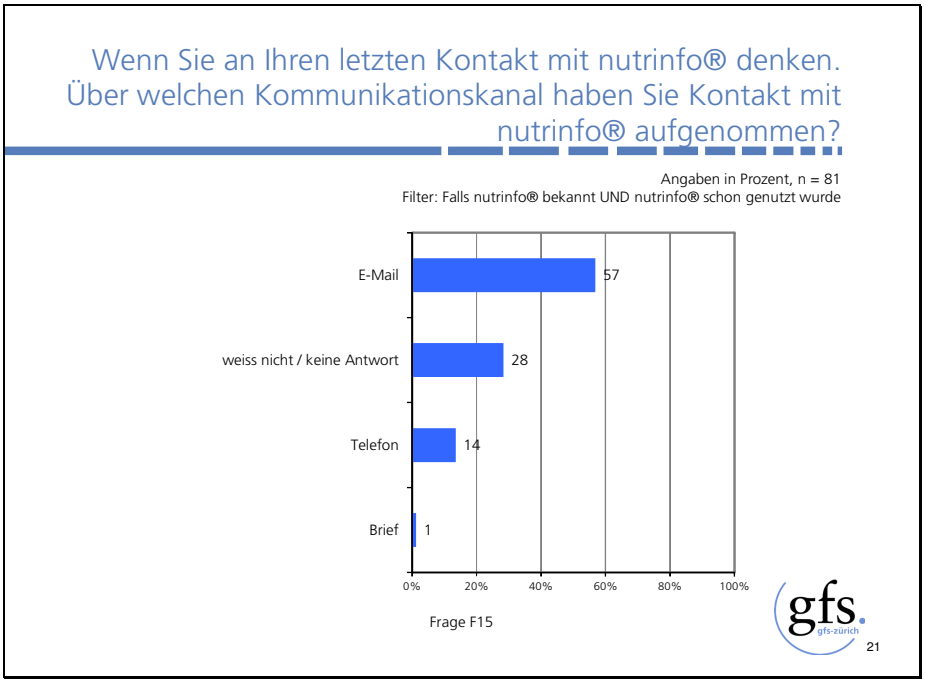
9.3.2 Wofür wird nutrinfo® genutzt?



Stimmt die „theoretische“ Einschätzung „wofür der Informationsdienstes nutrinfo® geeignet ist oder nicht“ mit der tatsächlichen Nutzung überein?
Die Nutzer von nutrinfo® haben in erster Linie den Kontakt zu nutrinfo® gesucht, um Antworten auf allgemeine Ernährungsfragen zu erhalten (42%). Eher selten werden Fachfragen gestellt (9%). Der Kontakt war Teil einer allgemeinen Recherche (14%) oder mit einem ganz konkreten Ziel, wie z.B. Informationen für einen Medienbeitrag (9%), die Schule oder den Unterricht (4%), für die Beratung (4%) oder sonstige berufliche Zwecke (4%) zu erhalten.

9.3.3 Über welche Kommunikationskanäle wird nutrinfo® genutzt?

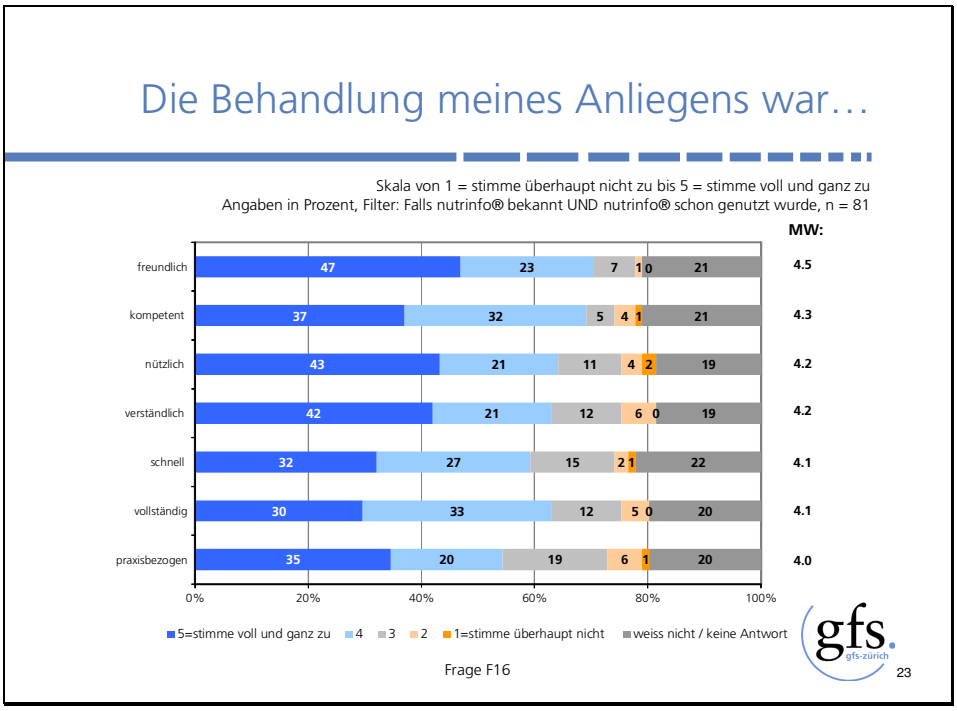
Von denjenigen, welche den Informationsdienst nutrinfo® kennen, haben ihn rund ein Drittel (32%; bzw. 25% aller Studienteilnehmer) schon einmal genutzt.



Der bevorzugte Kommunikationskanal mit nutrinfo® war mit etwas mehr als der Hälfte das E-Mail (57%), gefolgt mit deutlichem Abstand vom Telefon (14%). Rund ein Viertel (28%) der Befragten kann sich nicht mehr daran erinnern, welchen Kanal sie genutzt haben, was darauf hindeutet, dass der Kontakt schon länger her war.

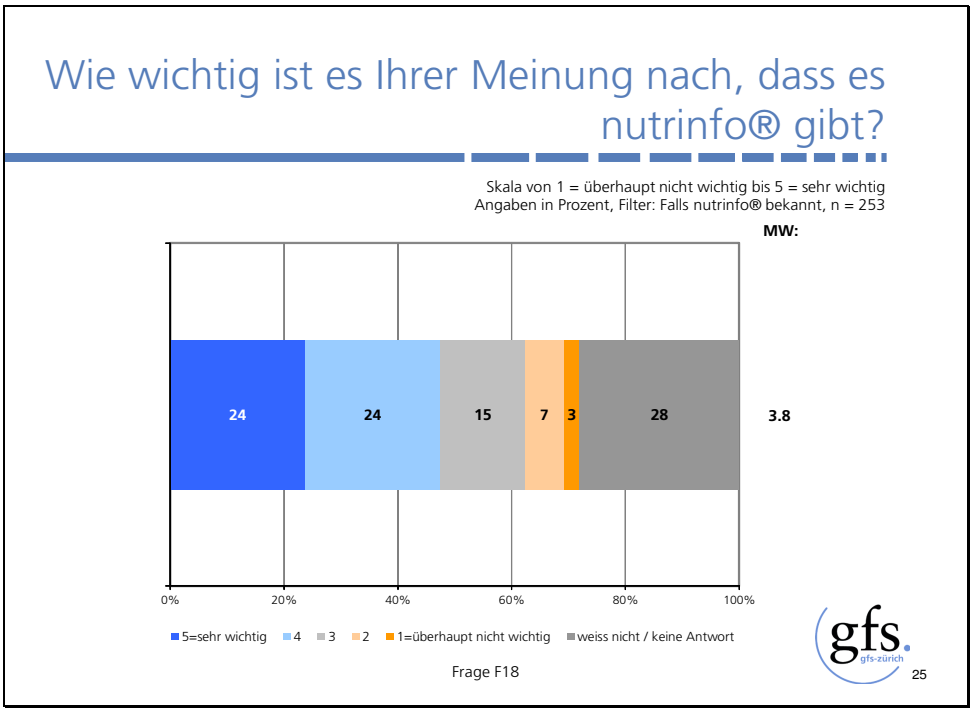
9.3.4 Bewertung des Informationsdienstes nutrinfo®

Die Nutzer bewerten den Informationsdienst nutrinfo® wie folgt sehr positiv:



Die Behandlung des Anliegens wird seitens der Nutzer von nutrinfo® als sehr freundlich (4.5), sehr kompetent (4.3), sehr nützlich (4.2), sehr verständlich (4.2), schnell (4.1), vollständig (4.1) und praxisbezogen (4.0) bewertet. Das sind ausgezeichnete Bewertungen.

Auffällig ist auch hier wieder der hohe Anteil an „weiss nicht"-Bewertungen (jeweils rund 20%), was darauf hindeutet, dass die Nutzung von nutrinfo® schon länger her ist.

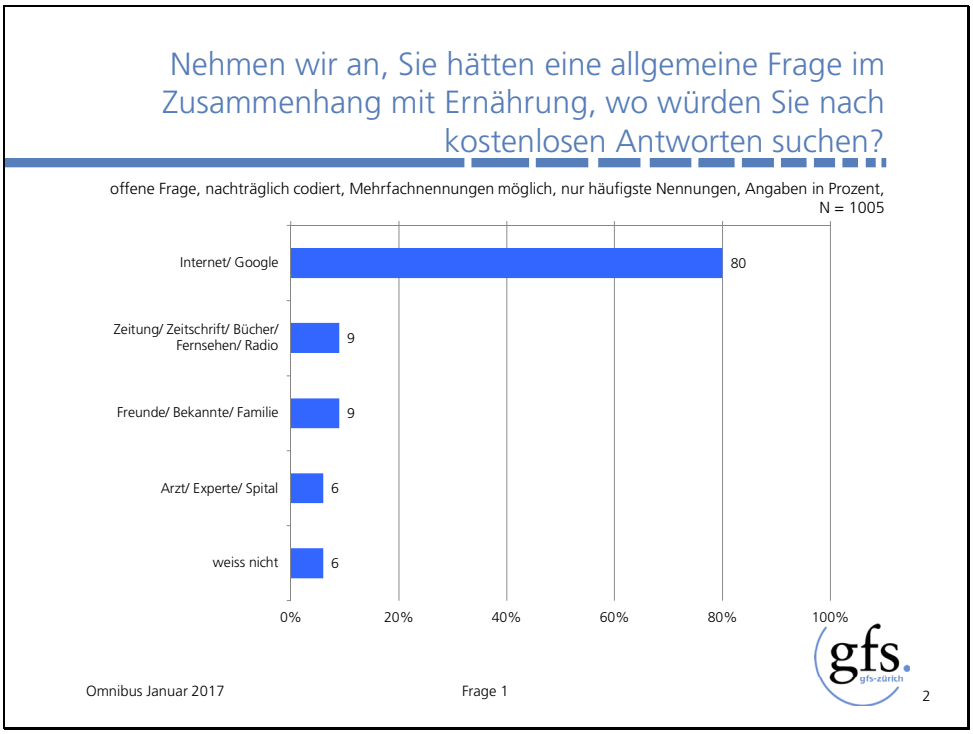


Für rund die Hälfte (48%) derjenigen, welche nutrinfo® kennen, ist es wichtig (24%) oder sehr wichtig (24%), dass es nutrinfo® gibt. Diejenigen, die nutrinfo® kennen UND nutzen, sind vom Informationsdienst deutlich überzeugter und möchten ihn nicht missen (41% sehr wichtig, 36% wichtig, dass es ihn gibt).

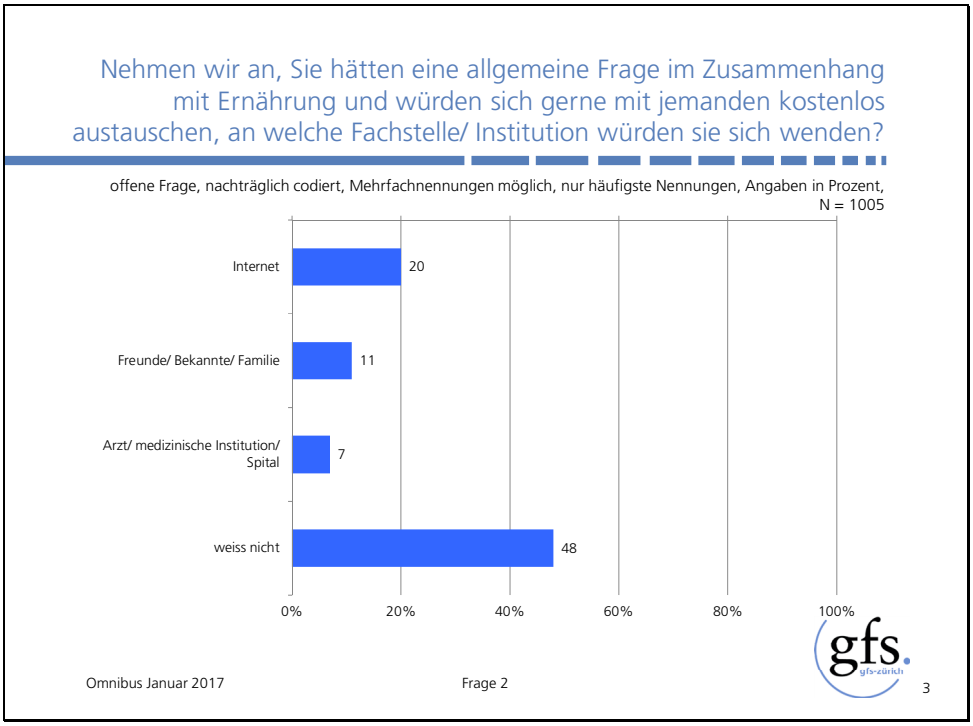
10 Bevölkerungsbefragung Informationsdienst nutrinfo®

Die quantitative Bevölkerungsbefragung wurde im Rahmen einer repräsentativen telefonischen Omnibusbefragung im Januar 2017 mit 1005 erwachsenen Bewohnern der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt.

10.1 Informationsquellen bei Ernährungsfragen

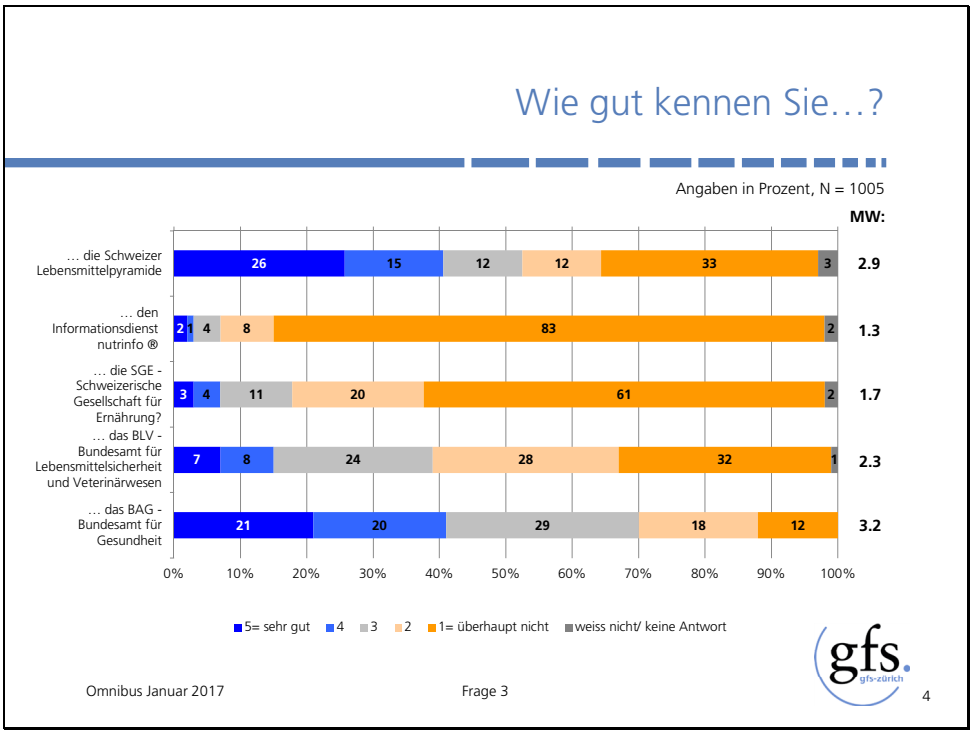


Wenn die Schweizer Bevölkerung Fragen im Zusammenhang mit Ernährung hat und kostenlose Antworten sucht, dann suchen 4 von 5 Personen (80%) als erstes im Internet. Alle weiteren Informationsquellen haben eine deutliche geringere Bedeutung (6-9%).



Knapp die Hälfte (48%) der Schweizer Bevölkerung weiss nicht, an wen sie sich mit einer Frage zu Ernährung wenden soll, wenn sie sich mit jemandem kostenlos darüber austauschen möchte – Ernährungsberaterinnen wurden dafür explizit ausgeschlossen. Das Internet ist auch hier die erste Informationsquelle (20%), gefolgt von der Familie, Freunden und Bekannten (11%) und schliesslich Ernährungsexperten (Ärzte, Spitäler, etc.) im weitesten Sinne (7%). Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung wird 3 und nutrinfo® 1 Mal genannt.

10.2 Bekanntheit Informationsquellen bei Ernährungsfragen

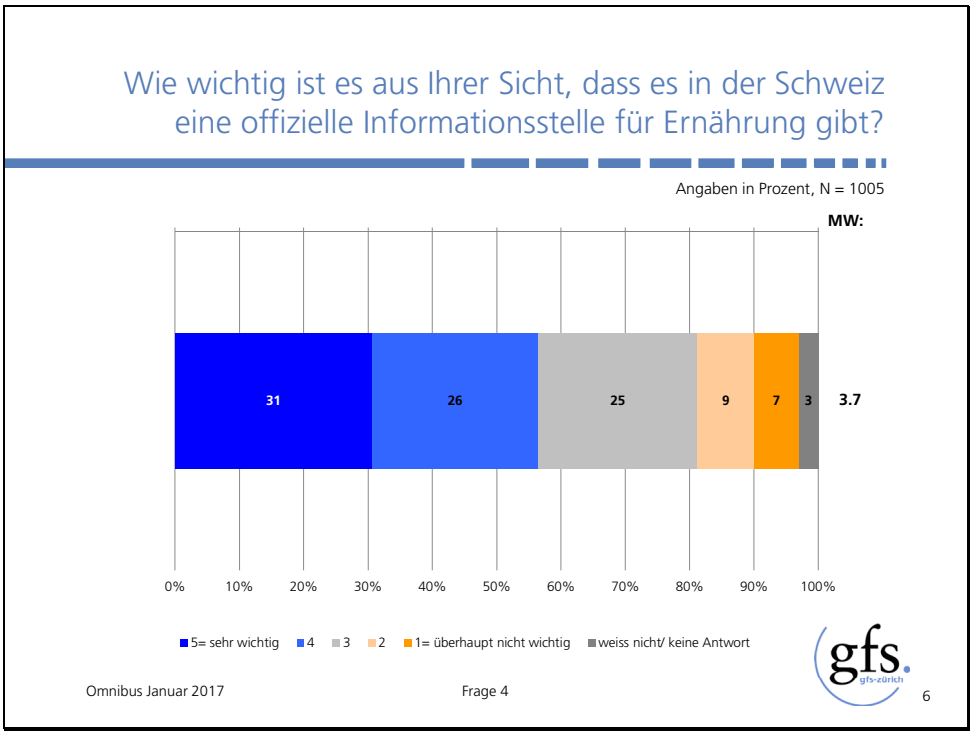


Von den abgefragten Institutionen bzw. Informationsquellen kennen 9 von 10 Personen der Schweizer Bevölkerung das Bundesamt für Gesundheit BAG (88%), gefolgt vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV (67%) und der Schweizer Lebensmittelpyramide (65%), welche rund zwei Drittel kennen. Nur noch rund ein Drittel (38%) kennt die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung und noch rund jeder Siebte (15%) kennt den Informationsdienst nutrinfo®.

Bei der Bekanntheit des Informationsdienst nutrinfo® sind kaum Unterschiede in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen erkennbar.

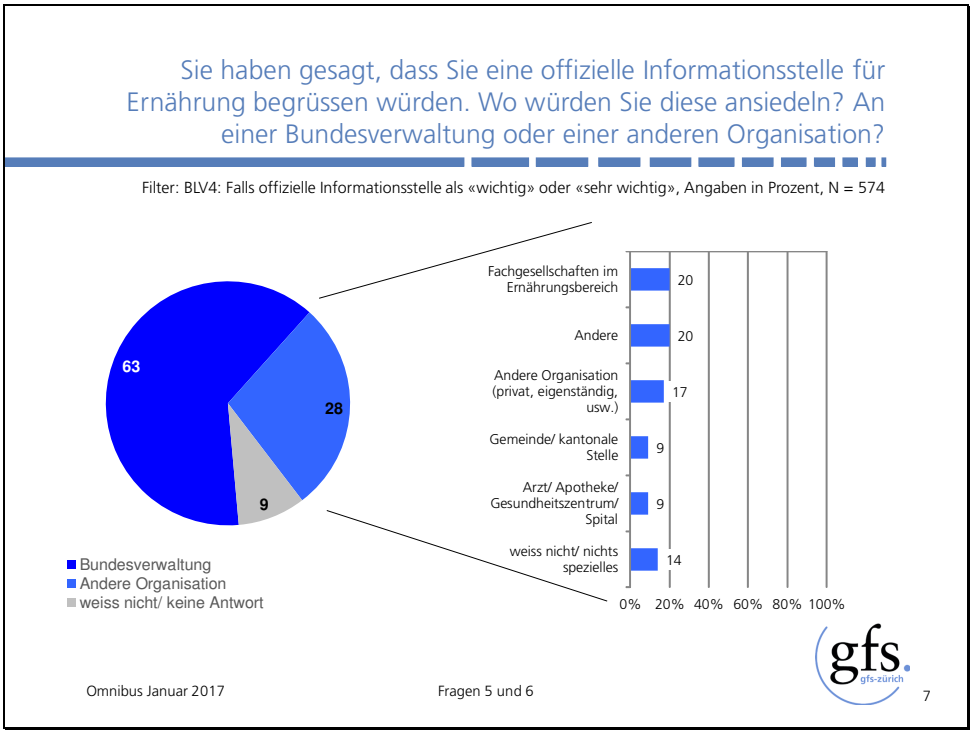
Dies sind schwierige Voraussetzungen für den Informationsdienst nutrinfo®, denn eine hohe Bekanntheit ist die Grundvoraussetzung, dass er von der Bevölkerung auch genutzt wird bzw. genutzt werden kann.

10.3 Wichtigkeit einer offiziellen Informationsstelle für Ernährung



Mehr als die Hälfte der Schweizer Bevölkerung erachtet es als wichtig (31% sehr wichtig, 26% wichtig), dass es in der Schweiz eine offizielle Informationsstelle für Ernährung gibt. Dabei ist es den Frauen (61%), den Westschweizer (67%) und den 65+ Jährigen (68%) wichtiger als den Männern (53%), den Deutschschweizer (53%) und den 18 bis 39 (51%) bzw. den 40 bis 64 Jährigen (57%), dass es eine offizielle Informationsstelle für Ernährung gibt.

10.3.1 Wo soll die offizielle Informationsstelle für Ernährung angesiedelt sein?



Von denjenigen der Schweizer Bevölkerung, welchen eine offizielle Informationsstelle wichtig ist (57%), würde diese eine deutliche Mehrheit von rund zwei Dritteln (63%) in der Bundesverwaltung ansiedeln.

Rund ein Drittel (28%) der Befragten würden die Informationsstelle bei anderen Organisationen ansiedeln.

Bemerkung: Aufgrund der Frageformulierung bei der Bevölkerungsbefragung bleibt aber leider unklar, was die Bevölkerung unter „Bund" versteht. So nimmt gfs-zürich an, dass auch die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE in der breiten Bevölkerung als offizielle Bundesstelle wahrgenommen wird.

11 Fazit und Handlungsempfehlungen zum Informationsdienst nutrinfo®

Die Evaluation des Informationsdienstes nutrinfo® basiert – wie die Evaluation der Schweizer Lebensmittelpyramide – auf einer qualitativen Befragung von 60 Experten (Befragung im Juli/ August 2016) rund um das Thema Ernährung, auf einer nachgelagerten quantitativen Onlinebefragung von 253 Personen, welche nutrinfo® kennen (Oktober/ November 2016), sowie einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung von 1005 Personen der Deutsch- und Westschweiz im Rahmen einer Omnibusbefragung (Januar 2017).

Im Zentrum der Evaluation des Informationsdienstes nutrinfo® stehen die Fragen, wie bekannt ist nutrinfo®, werden die Zielgruppen erreicht, wer nutzt nutrinfo® und wie wird nutrinfo® bewertet.

Die Evaluation des Informationsdienstes nutrinfo® zeigt zwei sehr deutliche Hauptresultate. Auf der einen Seite ist die Bekanntheit von nutrinfo® – selbst unter den Ernährungsexperten – sehr tief und in der Bevölkerung ist nutrinfo® sogar praktisch unbekannt. Dies ist besonders vor dem Hintergrund bemerkenswert, dass es nutrinfo® schon 20 Jahre gibt. Zudem ist selbst bei den Experten die Abgrenzung zwischen der SGE und nutrinfo® oftmals nicht ganz klar.
Auf der anderen Seite steht eine ausserordentlich hohe Zufriedenheit der Nutzer mit dem Informationsdienst nutrinfo®. Gleichzeitig befürwortet eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung eine offizielle, neutrale Fachstelle für Ernährungsfragen, welche in der Bundesverwaltung angesiedelt sein soll. Leider bleibt aber einerseits unklar, was die Bevölkerung unter „Bundesverwaltung" versteht und andererseits, ob die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE bei der Bevölkerung als offizielle Bundesstelle wahrgenommen wird oder nicht.

Auf dieser Basis lassen sich aus Sicht von gfs-zürich folgende Handlungsempfehlungen ableiten:

Offizielle Fachstelle für Ernährungsfragen beibehalten, aber strategische Positionierung überdenken

nutrinfo® ist trotz langer Existenz bei der Mehrheit der Schweizer Bevölkerung unbekannt. Da aber nutrinfo® sich einer hohen Zufriedenheit bei denjenigen erfreut, welche nutrinfo® genutzt haben und eine Mehrheit in der Schweizer Bevölkerung eine offizielle, neutrale Fachstelle für Ernährungsfragen in der Bundesverwaltung wünscht, sollte ein Informationsdienst zu Ernährungsfragen weitergeführt werden. Die Positionierung des Informationsdienstes – wie auch im-

mer dieser dann aussieht – sollte aber nochmals grundsätzlich, also strategisch, diskutiert werden.

Steigerung der Bekanntheit

Ist die strategische Frage nach der Positionierung geklärt, muss in erster Linie die Bekanntheit des Informationsdienstes zu Ernährungsfragen gesteigert werden. An der Beratung oder an den Abläufen muss nichts angepasst werden, wie die hohen Bewertungen der Nutzer des Informationsdienstes nutrinfo® deutlich zeigen. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass…

- die Bevölkerung, als grösste potenzielle Zielgruppe von nutrinfo®, bei Ernährungsfragen als erstes im Internet recherchiert. Dies muss bei Marketing- und Kommunikationsbemühungen berücksichtigt werden.
  Randbemerkung: Es sollte überlegt werden mit welchen Schlagwörtern die Schweizer Bevölkerung in Google nach Antworten zu Ernährungsfragen sucht und welche Homepages dann gefunden werden.
- der Name bzw. die Marke nutrinfo® Verwechslungspotenzial beinhaltet. Braucht es zwei Brands? Aus heutiger Sicht: SGE und nutrinfo®?

12 Anhang

12.1 Gesprächsleitfaden

ANMERKUNG: Die Linien für die Erfassung der Antworten wurden aus Platzgründen weggelassen.

Intro für Rekrutierung

"Guten Tag, Herr/Frau ... . Mein Name ist … vom Meinungsforschungsinstitut gfs-zürich. Wir führen zurzeit im Auftrag des Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV eine Befragung rund um die Schweizer Lebensmittelpyramide und den Informationsdienst nutrinfo® durch. Es geht darum zu erfahren, wie bekannt und verständlich diese sind, wer sie wozu nutzt und ob allenfalls etwas verbessert werden könnte.
Dazu befragen wir verschiedene Expertinnen und Experten, welche die Schweizer Lebensmittelpyramide (und allenfalls auch den Informationsdienst nutrinfo®) kennen und aus ganz unterschiedlichen Blickwinkel diese beurteilen können. Dies können Forschende, Lehrende (z.B. Hauswirtschaftslehrerinnen), Ernährungsberaterinnen, Medienschaffende, Personen (ab 18 Jahren), die in der Lebensmittelbranche arbeiten oder auch ganz einfach Privatpersonen sein, welche diese anwenden.

Das Interview dauert rund 20 Minuten und wir würden es am Telefon durchführen. Die Anonymität der befragten Personen bleibt auf jeden Fall gewährleistet.

Damit wir genauer auf die Schweizer Lebensmittelpyramide eingehen können, würde ich Ihnen gerne noch vorgängig per E-Mail die aktuelle Abbildung der Lebensmittelpyramide mit ihrer Legende und den „Empfehlungen zum ausgewogenen und genussvollen Essen und Trinken für Erwachsene“ zukommen lassen. Geben Sie mir bitte dazu Ihre E-Mail-Adresse an:

_____@_____

Für die Teilnahme an der Umfrage, erhalten Sie als kleines Dankeschön einen Kinogutschein.
Die Resultate der Erhebung werden Anfang nächstes Jahr veröffentlicht.
Wann kann ich Sie am besten für das Telefoninterview erreichen?

Datum: _____
Uhrzeit: _____

Intro für Experteninterview

Besten Dank nochmals für Ihre Bereitschaft an der Expertenbefragung zur Schweizer Lebensmittelpyramide bzw. dem Informationsdienst nutrinfo® teilzunehmen. Haben Sie in der Zwischenzeit unser E-Mail mit dem Abbild der Schweizer Lebensmittelpyramide in Ihrer Sprache erhalten? Darf ich Sie bitten, diese zur Hand zu haben, wir werden diese Abbildung später noch benötigen. Danke! Ich weise sie gerne nochmals darauf hin, dass die Anonymität der befragten Personen auf jeden Fall gewährleistet ist.

Einstieg

Zuerst noch ein paar allgemeine Angaben, damit wir Ihre Antworten richtig einordnen.

Was ist Ihr Beruf und ihre Berufsbildung? Welches ist Ihre Funktion?

Nur um das nochmals genau festzuhalten. Was würden Sie sagen, wie gut kennen Sie auf einer Skala von 1 überhaupt nicht gut bis 5 sehr gut.

- Die Schweizer Lebensmittelpyramide: …….
- Den Informationsdienst nutrinfo®: …….

Bekanntheit Schweizer Lebensmittelpyramide

Beginnen wir mit der Schweizer Lebensmittelpyramide

Woher kennen Sie die Schweizer Lebensmittelpyramide?

Brauchen Sie die Schweizer Lebensmittelpyramide privat oder beruflich? Wie setzen Sie sie ein? Wofür eignet sich die Schweizer Lebensmittelpyramide? Wofür nicht?

Was sind Ihrer Meinung nach die (Haupt-)Botschaften der Schweizer Lebensmittelpyramide?

Welche der folgenden Kommunikationsmittel der Schweizer Lebensmittelpyramide sind ihnen bekannt?

- Die Onlineversion
- Das Spiel
- Meine Pyramide
- Der Test zur LMP
- Die interaktive Version

Sind ihnen die Merkblätter zur LMP (kurz- oder lang Fassung) bekannt?

Zielgruppen Schweizer Lebensmittelpyramide

Wer nutzt Ihrer Meinung nach die Schweizer Lebensmittelpyramide?

Wer eher nicht?
Auf wen ist Ihrer Meinung nach die Schweizer Lebensmittelpyramide ausgerichtet?

Was müsste man machen, dass die Schweizer Lebensmittelpyramide auch bei zusätzlichen Nutzern Anwendung findet?

Für welche Zielgruppen – Fachleute, Medienschaffende, Privatpersonen, Firmen aus Lebensmittelbereich, Behörden, Verbände und Organisationen – ist Ihrer Meinung nach die Schweizer Lebensmittelpyramide besonders geeignet, für welche weniger?

Warum (nicht)?

Bewertung Schweizer Lebensmittelpyramide

Bitte nehmen Sie nun für die nächsten Fragen die Ihnen per E-Mail zugesandte Schweizer Lebensmittelpyramide zur Hand!

Wo sehen Sie ganz allgemein die Stärken der Schweizer Lebensmittelpyramide?

Wo sehen Sie ganz allgemein die Schwächen der Schweizer Lebensmittelpyramide bzw. wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Bemerkung: Jetzt werden die Experten alle auf den gleichen Wissenstand gebracht.

Die LMP ist für die Bevölkerung gemacht worden, mit dem Ziel aufzuzeigen, wie sich eine ausgewogene Ernährung zusammensetzt. Sie veranschaulicht bildlich eine ausgewogene Ernährung. Lebensmittel der unteren Pyramidenstufen werden in grösseren, solche der oberen Stufen in kleineren Mengen benötigt.

(INT: Allenfalls sind gewisse Fragen bereits durch frühere Antworten beantwortet worden, dann können diese Fragen ausgelassen werden)

Falls verschiedene Kommunikationsmittel der LMP bekannt sind: Gibt es da in ihrer generellen Beurteilung Unterschiede? Wenn ja, welche?

Inhalte/ Botschaften der Schweizer Lebensmittelpyramide

Wenn Sie dieses Ziel nun gehört haben, was ist Ihrer Meinung nach bei der Schweizer Lebensmittelpyramide – so wie Sie vor Ihnen liegt und zwar inkl. der Texte also der Legende und der Kurzempfehlungen –gut, was fehlt Ihrer Meinung nach noch? Im Moment fokussieren wir uns dabei auf den **Inhalt bzw. die Botschaften** der Schweizer Lebensmittelpyramide und NICHT auf die Gestaltung, diese folgt später.

Möglich Fragen zum *Nachhaken*:

- Sind die **Hauptbotschaften** der Lebensmittelpyramide Ihrer Meinung nach **klar? Sind sie verständlich**?
- Sind die Empfehlungen zu den einzelnen Stufen der Schweizer Lebensmittelpyramide– also die Legende und die Kurzempfehlungen– Ihrer Meinung nach **klar? Sind sie verständlich**?
- Was ist unklar, was ist unverständlich? Liegt es an der Pyramide oder an den Texten? Was könnte die Botschaft noch verdeutlichen? Gilt das für alle Zielgruppen gleichermassen?

Zusatzangebote zur Lebensmittelpyramide

Ergänzend zur LMP gibt es von der SGE Merkblätter, Spiele, Tests und andere Angebote.

Würden Sie sich weitere Unterlagen oder Angebote wünschen wie z. B. eine App, Beratungs- oder Unterrichtsmaterialien, Informationen zu spezifischen Themen oder anderes?

Haben Sie konkrete Ideen?

Gestaltung der Schweizer Lebensmittelpyramide

Wenn Sie an die Gestaltung der Schweizer Lebensmittelpyramide inkl. der Texte also der Legende und der Kurzempfehlungen betrachten, was gefällt Ihnen an ihr? Was kann man noch verbessern?

Mögliche Fragen zum *Nachhaken*:

- Ist die **Gestaltung** der Lebensmittelpyramide und der Texte – also der Legende und der Kurzempfehlungen– Ihrer Meinung nach **attraktiv? Motivierend? Verständlich**?
- Wie müsste die **Gestaltung** der Schweizer Lebensmittelpyramide bzw. der **Texte** geändert werden, dass die Botschaften klarer/verständlicher werden, dass die Zielgruppen motiviert werden, die Lebensmittelpyramide anzuwenden?

- Wie gefallen Ihnen die Zeichnungen/ Abbildungen bzw. die Legenden/ Kurzempfehlungen?
- Sind die Kommunikationsmittel und ihre verschiedenen Ausführungen für die jeweilige Zielgruppe attraktiv (z.B. Bild vs. Zeichnungen), motivierend und verständlich dargestellt?

Konkurrenzprodukte

Kennen Sie noch weitere Lebensmittelpyramiden oder Hilfsmittel, welche ähnliche Ziele wie die Schweizer Lebensmittelpyramide verfolgt? Wenn ja, welche?

Wie bewerten Sie die Botschaften und Inhalte der „Konkurrenzprodukte" im Vergleich zur Schweizer Lebensmittelpyramide?

Wie bewerten Sie die „Konkurrenzprodukte" bezüglich Gestaltung im Vergleich zur Schweizer Lebensmittelpyramide?

Was machen diese „Konkurrenzprodukte" besser, wo hat die Schweizer Lebensmittelpyramide Vorteile bzw. Nachteile?
Möglich Fragen zum Nachhaken: Wie klar, verständlich sind die Botschaften der Konkurrenzprodukte im Vergleich zur Schweizer Lebensmittelpyramide? Wie attraktiv, motivierend und verständlich ist die Gestaltung der Konkurrenzprodukte im Vergleich zur Schweizer Lebensmittelpyramide?

Bekanntheit Nutrinfo®

An welche Institution wenden Sie sich, wenn Sie eine spezifische Frage zur Ernährung haben?

Kennen sie nutrinfo®?

- Ja
- Nein

Falls nutrinfo® **nicht bekannt**: Wie könnte man ihrer Meinung nach die Bekanntheit verbessern?

➔ Gehe zu Zielgruppe / Statistik

Falls nurtrinfo® **bekannt**:
Kommen wir zu nutrinfo®. Woher kennen Sie den Informationsdienst nutrinfo®?

Wie könnte man ihrer Meinung nach die Bekanntheit verbessern?

Haben Sie nutrinfo® bereits selber einmal genutzt?

- Ja
- Nein

Falls ja

Wie häufig haben Sie nutrinfo® in den letzten 2 Jahren genutzt?

Über welche Kommunikationskanäle (E-Mail, Telefon, schriftlich, Fax, Social Media Kanäle) haben Sie nutrinfo® genutzt?

Warum haben Sie diesen Kommunikationskanal genutzt?

Fragen zum *Nachhaken*: Was sind für sie die Vor- bzw. Nachteile dieses Kanals?

Für welche Fragestellungen eignet sich nutrinfo® Ihrer Meinung nach gut? Für welche Fragestellungen eher nicht? Warum (nicht)?

Wo sehen Sie ganz allgemein die Stärken von nutrinfo®?

Wo sehen Sie ganz allgemein die Schwächen von nutrinfo® bzw. wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Zielgruppen von nutrinfo®

nutrinfo® ist ein Informationsdienst der Fragen zur Ernährung beantwortet. Er wurde im Auftrag des BLV eingerichtet.

Wer, welche Zielgruppe, nutzt Ihrer Meinung nach nutrinfo®? Wer eher nicht? Auf wen ist Ihrer Meinung nach nutrinfo® ausgerichtet? Was müsste man machen, dass nutrinfo® auch von den Nichtnutzern genutzt wird?

Für welche Zielgruppen – Fachleute, Medienschaffende, Privatpersonen (breite Bevölkerung), Firmen aus Lebensmittelbereich, Behörden, Verbände und Organisationen – ist Ihrer Meinung nach nutrinfo® besonders geeignet, für welche weniger? Warum (nicht)?

Bewertung nutrinfo® (falls nutrinfo® bekannt)

Falls nutrinfo® bisher genutzt wurde

(INT: Allenfalls sind gewisse Fragen bereits durch frühere Antworten beantwortet worden, dann können diese Fragen ausgelassen werden)

Für welche Fragestellung haben Sie sich an nutrinfo® gewendet?

Warum haben Sie sich an nutrinfo® gewendet und nicht an eine andere Informationsquelle?

Wie bewerten Sie die Beantwortung Ihrer Anfrage seitens nutrinfo®?
Fragen zum *Nachhaken*: Wie war die Verständlichkeit, die Geschwindigkeit, die Vollständigkeit, die Nützlichkeit der Antwort? Was liesse sich allgemein an nutrinfo® verbessern?

nutrinfo® und Schweizer Lebensmittelpyramide (falls nutrinfo® bekannt)

Ergänzen sich Ihrer Meinung nach nutrinfo® und die Schweizer Lebensmittelpyramide oder konkurrenzieren sie sich?

Zum *Nachhaken*: Wird die LMP als Hilfsmittel bei der Auskunft via nutrinfo® verwendet?

Wie lassen sich die beiden Informationskanäle „gemeinsam" optimieren?

Nutrinfo® und BLV-Auskunftsstelle (falls nutrinfo® bekannt)

Kennen Sie die Auskunftsstelle des BLV?

- Ja
- Nein

Falls Ja
Wann würden sie die Auskunft des BLV und wann nutrinfo® nutzen?

Zum *Nachhaken*: Ist es ihnen bekannt, dass nutrinfo® auch von der BLV Website aufrufbar ist? Falls ja, finden sie die Platzierung von nutrinfo® auf der BLV Website genug prominent?

Fragen zum *Nachhaken*: Mit welchen Anliegen würden Sie zur Auskunftsstelle des BLV, mit welchen zu nutrinfo®? Ergänzen sich die beiden Informationskanäle oder konkurrenzieren sie sich? Was sind die Unterschiede, was die Gemeinsamkeiten zu nutrinfo®?

Nutrinfo® und Schweizer Ernährungsstrategie

Wie gut kennen Sie die Schweizer Ernährungsstrategie 2013-2016 des Bundes, von 1 überhaupt nicht gut bis 5 sehr gut?

- 1 = überhaupt nicht gut
- 2
- 3
- 4
- 5 = sehr gut

Mit der Schweizer Ernährungsstrategie verfolgt das BLV das Ziel, eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung in der Bevölkerung zu fördern. Damit leistet das BLV einen wichtigen Beitrag zur Vorbeugung von nichtübertragbaren Krankheiten.

Wie gut ist Ihrer Meinung nach nutrinfo® in die Schweizer Ernährungsstrategie eingebunden?

Soziodemographie

Geschlecht

- Männlich
- Weiblich

Alter: …….

Geben Sie bitte ihre höchste abgeschlossene Ausbildung an.

- keine Schul- oder Berufsbildung
- obligatorische Schule (Primar- Sekundar-, Real-, Bezirksschule, Pro-, Untergymnasium)
- Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule
- Maturitätsschule, Primarlehrerausbildung, Berufsmittelschule, Diplommittelschule
- höhere Fach- und Berufsausbildung
- Fachhochschule
- Universität, Hochschule (ETH, EPFL)

Bitte geben Sie mir noch die Postleitzahl Ihres Wohnortes an (für Regionale Verteilung)

Adresse für den Kinogutschein:

12.2 Fragebogen Nutzerbefragung

ANMERKUNG: Die Linien für die Erfassung der Antworten wurden aus Platzgründen weggelassen.

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren
Besten Dank für Ihre Bereitschaft an dieser Umfrage teilzunehmen.
Das Meinungsforschungsinstitut gfs-zürich führt zurzeit im Auftrag des Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV eine Befragung rund um die Schweizer Lebensmittelpyramide und den Informationsdienst nutrinfo® durch. Ziel der Umfrage ist es herauszufinden, wer nutrinfo und die Schweizer Lebensmittelpyramide wie nutzt und wie ihre Qualität bewertet wird. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Optimierung dieser Produkte.

Dazu befragen wir verschiedene Personen, welche die Schweizer Lebensmittelpyramide (und allenfalls auch den Informationsdienst nutrinfo®) kennen und aus ganz unterschiedlichen Blickwinkel diese beurteilen können.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert rund 10 Minuten. gfs-zürich garantiert den Teilnehmenden Ihre Anonymität. Die Antworten werden nur so ausgewertet, dass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind.

Ihre Rückmeldung wird helfen, die Lebensmittelpyramide und den Informationsdienst nutrinfo® zu verbessern. Am Ende können auch Sie davon profitieren.
Herzlichen Dank, dass Sie an der Umfrage teilnehmen.

Einstiegsfragen

1. Wie gut kennen Sie … von 1 überhaupt nicht bis 5 sehr gut?
   (EDV: Antworten randomisieren)
   - die Schweizer Lebensmittelpyramide
   - den Informationsdienst nutrinfo®
   - die SGE – Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
   - das BLV - Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen

(EDV: Falls Schweizer Lebensmittelpyramide und Informations nutrinfo® unbekannt, dann Verabschiedung)

Nutzung der Schweizer Lebensmittelpyramide
(EDV: Falls Lebensmittelpyramide zumindest bekannt (=2))

2. Zuerst geht es um die Schweizer Lebensmittelpyramide
   Wofür eignet sich aus Ihrer Sicht die Schweizer Lebensmittelpyramide?
   (EDV: Offen)

3. Was sind die Stärken der Schweizer Lebensmittelpyramide?
   (EDV: Offen)

3. a) Wofür eignet sich aus Ihrer Sicht die Schweizer Lebensmittelpyramide nicht?
   (EDV: Offen)

3. b) Was sind die Schwächen der Schweizer Lebensmittelpyramide?
   (EDV: Offen)

4. Wie gut ist aus Ihrer Sicht die Schweizer Lebensmittelpyramide (inklusive Legende und Empfehlungen) für die folgenden Bevölkerungsgruppen geeignet? Von 1 überhaupt nicht geeignet bis 5 sehr geeignet
   (EDV: Antworten randomisieren)
   - Ernährungsforscher/innen und Ernährungsexperten
   - Ernährungsberater/innen
   - Medienschaffende aus dem Bereich Gesundheit/Ernährung
   - Lehrpersonen/ Dozenten
   - Privatpersonen
   - Lebensmittelfirmen
   - Behörden, Verbände und Organisationen

5. Wie oft nutzen Sie die drei Elemente der Schweizer Lebensmittelpyramide ((Pyramide, Legende und Kurzempfehlungen) von 1 nutze ich überhaupt nicht bis 5 nutze ich sehr oft
   (EDV: Die Schweizer Lebensmittelpyramide und Ihre Elemente einblenden)
   - Pyramide
   - Legende
   - Kurzempfehlung

6. Bitte geben Sie an, in welchen Situationen Sie die Schweizer Lebensmittelpyramide (inklusive Legende und Kurzempfehlungen) einsetzen (Mehrfachnennung auch möglich)?
   - Zum Kochen
   - Zum Einkaufen
   - Zur Menüplanung
   - Zur Vorbereitung von Vorträgen
   - Zur Beratung
   - Für die Verfassung von Fachzeitschriften oder anderen Zeitschriften,
   - Tageszeitungen
   - Sonstigen Medien
   - Für den Unterricht/Lehre
   - Weitere Situationen in denen Sie die Schweizer Lebensmittelpyramide einsetzen, nämlich…

Inhalt der Lebensmittelpyramide

8. Im Folgenden finden Sie diverse Aussagen zum **Inhalt** der Schweizer Lebensmittelpyramide. Bitte sagen Sie uns, wie stark Sie diesen Aussagen zustimmen, von 1 stimme überhaupt nicht zu bis 5 stimme voll und ganz zu.
   Der Inhalt der Lebensmittelpyramide ist…
   - verständlich
   - alltagstauglich
   - nicht bevormundend
   - für alle Bevölkerungsgruppen und Kulturkreise geeignet
   - individualisierbar
   - selbsterklärend
   - vollständig
   - motiviert, sich richtig zu ernähren

9. Im Folgenden finden Sie diverse Aussagen zur **Gestaltung** der Lebensmittelpyramide. Bitte sagen Sie uns, wie stark Sie diesen Aussagen zustimmen, von 1 stimme überhaupt nicht zu bis 5 stimme voll und ganz zu.
   Die Gestaltung der Lebensmittelpyramide ist
   - modern
   - unterstützt den Inhalt
   - klar („man erkennt, was die Zeichnungen darstellen“)

- ist attraktiv
- realitätsnah

10. Was würden Sie eher bei der Neu-Gestaltung der Lebensmittelpyramide (inklusive Legende und Kurzempfehlungen) ändern?

nutrinfo®

(EDV: Falls nutrinfo® zumindest bekannt (=2))

11. Jetzt kommen wir zum Informationsdienst nutrinfo®
    Wie wurden Sie auf nutrinfo® aufmerksam?
    - Recherche im Internet
    - Über die SGE
    - Über BLV Infodesk
    - Über Bekannte
    - Andere, nämlich….

12. Wofür eignet sich aus Ihrer Sicht nutrinfo®?
    (EDV: Offen)

13. Was sind die Stärken von nutrinfo®?
    (EDV: Offen)

12. a) Wofür eignet sich aus Ihrer Sicht nutrinfo® nicht?
    (EDV: Offen)

13. a) Was sind die Schwächen von nutrinfo®?
    (EDV: Offen)

14. Haben Sie persönlich nutrinfo® schon einmal genutzt?
    - Ja
    - Nein

15. Falls nutrinfo® genutzt wird
    Über welchen Kommunikationskanal haben Sie sich an nutrinfo® gewendet?
    - Telefon
    - E-Mail

- Fax
- Brief

15. a) Falls nutrinfo® genutzt wird
    Wofür haben Sie nutrinfo® genutzt?
    (EDV: offen)

16. Falls nutrinfo® schon einmal genutzt wurde
    Wie bewerten Sie die Beantwortung Ihrer Anfrage? Bitte sagen Sie uns, wie stark Sie diesen Aussagen zustimmen, von 1 stimme überhaupt nicht zu bis 5 stimme voll und ganz zu.
    Mein Anliegen wurde … behandelt
    - Schnell
    - Verständlich
    - Kompetent
    - Nützlich
    - Vollständig
    - Freundlich
    - praxisbezogen

17. Wie gut ist aus Ihrer Sicht nutrinfo® für die folgenden Zielgruppen geeignet? Von 1 überhaupt nicht geeignet bis 5 sehr geeignet
    (EDV: Antworten randomisieren)
    - Ernährungsforscher/innen und Ernährungsexperten
    - Ernährungsberater/innen
    - Medienschaffende (aus dem Bereich Ernährung)
    - Lehrpersonen/ Dozenten
    - Privatpersonen/ breite Bevölkerung
    - Lebensmittelfirmen
    - Behörden, Verbände und Organisationen

18. Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass es nutrinfo® gibt? Von 1 überhaupt nicht wichtig bis 5 sehr wichtig

Soziodemographie

Zum Abschluss benötigen wir von Ihnen noch ein paar soziodemographische Angaben, damit wir Ihre Antworten richtig einordnen können. Selbstverständlich garantiert gfs-zürich Ihnen Ihre

Anonymität. Die Antworten werden nur so ausgewertet, dass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind.

19. GESCHLECHT
    - Mann
    - Frau

20. Wie alt sind Sie? Machen Sie mir bitte eine Angabe in Jahren.

21. In welchem der folgenden Bereiche arbeiten Sie bzw. trifft für Sie am besten zu?
    - Lebensmittelfirmen o.Ä.
    - Medien, Kommunikation, PR
    - Ernährung- & Gesundheitsbereich
    - Behörden, Verbände, Organisationen im Ernährungsbereich
    - Anderer Bereich, nämlich…

22. Wohnen Sie mit einem Lebenspartner/einer Lebenspartnerin, mit oder ohne Kinder zusammen?
    - mit Partner/Partnerin ohne Kinder
    - mit Partner/Partnerin und Kinder
    - allein erziehend
    - bei den Eltern
    - anderes (z.B. Wohngemeinschaft, o.ä.)

23. Geben Sie bitte ihre höchste abgeschlossene Ausbildung an.
    - keine Schul- oder Berufsbildung
    - obligatorische Schule (Primar- Sekundar-, Real-, Bezirksschule, Pro-, Untergymnasium)
    - Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule
    - Maturitätsschule, Primarlehrerausbildung, Berufsmittelschule, Diplommittelschule
    - höhere Fach- und Berufsausbildung
    - Fachhochschule
    - Universität, Hochschule (ETH, EPFL)

24. Bitte geben Sie mir noch die Postleitzahl Ihres Wohnortes an.

12.3 Ankündigungs-E-Mail

(Il y a le texte en français à la page suivante)

Evaluation der Schweizer Lebensmittelpyramide und des Informationsdienstes nutrinfo®

Sehr geehrte Damen und Herren
Das Meinungsforschungsinstitut gfs-zürich führt zurzeit im Auftrag des Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV eine Befragung rund um die Schweizer Lebensmittelpyramide und den Informationsdienst nutrinfo® durch. Ziel der Umfrage ist es herauszufinden, wie bekannt, verständlich und hilfreich die Schweizer Lebensmittelpyramide und der Informationsdienst nutrinfo® sind und ob sie optimiert werden sollen.
Dazu befragen wir verschiedene Personen, welche die Schweizer Lebensmittelpyramide (und allenfalls auch den Informationsdienst nutrinfo®) kennen und diese aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beurteilen können. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert rund 10 Minuten.

Anonymitätsgarantie:
Wir vom Markt- und Sozialforschungsinstitut gfs-zürich garantieren Ihnen Ihre Anonymität. Die Resultate werden von uns nur so weitergegeben, dass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind.
Wir arbeiten für diese Studie mit unterschiedlichen Organisationen zusammen, welche die Befragung direkt an potenzielle Teilnehmer versenden. Es kann daher sein, dass Sie dieses Schreiben unter Umständen mehrmals erhalten. Ein Abgleich der Adressen unter gleichzeitiger Wahrung des Datenschutzes war leider nicht möglich. Dafür möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen und hoffen auf Ihr Verständnis.
Vorgehen:
Wenn Sie nun bereit sind, mit der Befragung zu beginnen, rufen Sie bitte folgende Web-Seite auf:

https://gfs4.dubinterviewer.com/scripts/dubinterviewer.dll/Frames?Quest=991653711

Es ist nicht möglich, den Fragebogen zu unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortzufahren. Deshalb bitten wir Sie, den Fragebogen ohne Unterbrechung zu beantworten.

Bei Fragen:
Wenn Sie Fragen zum Ausfüllen des Fragebogens haben, ist es am einfachsten, wenn Sie ein Mail an die folgende Adresse schicken:

LMP@gfs-zh.ch

Bei Fragen zur Evaluation melden Sie sich bitte bei:

christine.heuer@bag.admin.ch
Wir werden dann mit Ihnen Kontakt aufnehmen.
Sie haben bis zum 24. Oktober 2016 Zeit, den Fragebogen auszufüllen. Danach wird die Befragung wieder vom Netz genommen.
Nur durch Ihre Teilnahme ist es möglich, die Schweizer Lebensmittelpyramide und nutrinfo® allenfalls noch besser an die Bedürfnisse der Schweizer Bevölkerung anzupassen. Besten Dank schon im Voraus für das Ausfüllen des Fragebogens.
Mit freundlichen Grüssen

Dr. Andreas Schaub
Institutsleiter
gfs-zürich, Markt-& Sozialforschung
Riedtlistrasse 9
CH-8006 Zürich
www.gfs-zh.ch

Evaluation de la pyramide alimentaire suisse et du service d'information nutrinfo®

Mesdames, Messieurs,

Mandaté par l'OSAV, l'Office fédéral de la sécurité alimentaire et des affaires vétérinaires, l'Institut de sondage d'opinion publique gfs-zürich mène en ce moment une étude autour de la pyramide alimentaire suisse et du service d'information nutrinfo®. L'objectif de l'enquête est de déterminer dans quelle mesure la pyramide alimentaire suisse et le service d'information nutrinfo® sont connus, s'ils sont compréhensibles, d'une aide efficace et si une optimisation devrait être envisagée.

A cet effet, nous interrogeons diverses personnes qui connaissent la pyramide alimentaire suisse (et également le service d'information nutrinfo®) et de ce fait peuvent aussi les évaluer sous des angles tout à fait différents. La durée de remplissage du questionnaire est d'environ 10 minutes.

Garantie d'anonymat:

Chez gfs-zürich institut d'études de marché, nous vous garantissons l'anonymat. Les résultats seront transmis sous forme de synthèse de telle manière à ce que toute identification de personnes individuelles soit exclue.

Pour cette étude, nous travaillons avec des organisations diverses, lesquelles envoient directement l'enquête à des participants potentiels. Il se peut par conséquent que vous receviez éventuellement ce courrier plusieurs fois. Une comparaison des adresses tout en respectant la protection des données n'était malheureusement pas possible. Nous vous prions de bien vouloir nous en excuser et vous remercions de votre compréhension.

Procédure:

Si vous êtes maintenant prêt à participer à l'enquête, suivez ce lien:

https://gfs4.dubinterviewer.com/scripts/dubinterviewer.dll/Frames?Quest=991653711

Il n'est pas possible d'interrompre le questionnaire et de continuer plus tard. C'est pourquoi, nous vous demandons de remplir le questionnaire sans interruption.

En cas de questions:

Si vous avez des questions au sujet du remplissage du questionnaire, le plus simple est de nous envoyer un e-mail à l'adresse suivante:

LMP@gfs-zh.ch

Si vous avez des questions concernant l'évaluation, s'il vous plaît contacter:

christine.heuer@bag.admin.ch

Nous prendrons alors contact avec vous.
Vous avez jusqu'au 24 octobre 2016 afin de répondre au questionnaire. Ensuite, l'enquête sera retirée du réseau.

Ce n'est que grâce à votre participation qu'il sera possible d'adapter encore mieux la pyramide alimentaire suisse et le service d'information nutrinfo® aux besoins de la population suisse. Nous vous remercions par avance pour le remplissage du le questionnaire.
Meilleures salutations.

Dr. Andreas Schaub
Directeur de l'institut

gfs-zürich, Etudes de marché et sociales
Riedtlistrasse 9
CH-8006 Zürich
www.gfs-zh.ch

12.4 Fragebogen Bevölkerungsbefragung

1. Nehmen wir an, Sie hätten eine allgemeine Frage im Zusammenhang mit Ernährung, wo würden Sie nach kostenlosen Antworten suchen?
   (INT: bitte gut nachfragen)

2. Nehmen wir an, Sie hätten eine allgemeine Frage im Zusammenhang mit Ernährung und würden sich gerne mit jemanden kostenlos austauschen, an welche Fachstelle/ Institutionen würden Sie sich wenden?
   (INT: Wenn Ernährungsberaterin genannt wird, diese ausklammern und nochmals Fragen)

3. Wie gut kennen Sie … von 1 überhaupt nicht bis 5 sehr gut?
   [EDV: Antworten randomisieren]

- die Schweizer Lebensmittelpyramide
- den Informationsdienst nutrinfo®
- die SGE – Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
- das BLV - Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
- das BAG - Bundesamt für Gesundheit

4. Wie wichtig ist es aus Ihrer Sicht, dass es in der Schweiz eine offizielle Informationsstelle für Ernährung gibt, von 1 überhaupt nicht wichtig bis 5 sehr wichtig?

5. [EDV: Filter: BLV4 > 3]
   Sie haben gesagt, dass Sie eine offizielle Informationsstelle für Ernährung begrüssen würden. Wo würden Sie diese ansiedeln? An einer Bundesverwaltung oder an einer anderen Organisation?

- Bundesverwaltung/ Bundesamt
- Andere Organisation

6. [EDV: Filter: BLV5 = Andere Organisation]
   An welche andere Organisation haben Sie gedacht?
   (INT: Nur eine Antwort möglich, Antwortkategorien NICHT vorlesen)

- Lebensmittelindustrie
- Detailhandel
- Fachgesellschaften im Ernährungsbereich
- Andere, nämlich…